




DER WANDERWEG LUTHERWEG IN SACHSEN


UNTERWEGS IM MUTTERLAND DER REFORMATION


Der „Lutherweg in Sachsen“ führt als spiritueller Wanderweg durch landschaftlich reizvolle Regionen. Beschildert ist er mit einem grünen „L“ auf weißem Grund, dem Logo des Lutherweges .


Die Orientierung erfolgt mit Hilfe von Wegmarken und durch klassische Pfeilwegweiser. An zentralen Punkten erfolgen Hinweise auf die Entfernung zum nächsten Ort am Lutherweg . Informationstafeln  geben einen spirituellen Impuls mit auf den Weg, erleichtern die Orientierung und geben Einblicke zur reformatorischen Geschichte sowie zu Sehenswürdigkeiten. Unter www.lutherweg-sachsen.de werden umfangreiche Informationen zum Weg gegeben. Darüber hinaus steht die Routenführung zum Download bereit.


Der Lutherweg verbindet Städte, Stätten und Orte, an denen Martin Luther und seine Wegbegleiter wirkten. In den Städten Zwickau, Torgau, Eilenburg und Borna öffnete sich die Bürgerschaft sehr früh der reformatorischen Bewegung. Andere Stationen am „Lutherweg in Sachsen“ sind eng verknüpft mit den starken Frauen der Reformation. In den Orten Rochlitz, Mittweida und Kriebstein wirkte Elisabeth von Rochlitz und ermöglichte durch ihr energisches Handeln die Einführung der Reformation in ihrem Territorium. Der „Lutherweg in Sachsen“ ist mit dem Lutherweg in Sachsen-Anhalt über Bad Dübener Heide und dem Lutherweg in Thüringen über das Wegedreieck Borna-Gndandstein-Altenburg sowie Crimmitschau-Altenburg verbunden. Unterwegs ist zu entdecken, wie die Veränderungen der Reformation den Bau und die Ausgestaltung evangelischer Kirchen prägen. Der Lutherweg lädt ein Innezuhalten und zur Ruhe zu kommen, Raum zu finden zur Besinnung und Zeit zum Gebet auf den Spuren Martin Luthers und seiner Wegbegleiter. Er erstreckt sich über rund 550 km der wunderschönen, vielfältigen Landschaft des Sächsischen Burgen- und Heidelandes – entlang von Kirchen, Schlössern, Burgen und Klöstern, ausgedehnten Heidelandschaften, Wäldern und Flüssen, mitten im Mutterland der Reformation.

ZEICHENERKLÄRUNG

 Wegverlauf Lutherweg

 Touristinformation

 Informationstafel
zum Lutherweg

 Zentraler Wegweiser
mit Kilometerangabe

 Kloster

AUF DEM WEG ZUM WEG

ANREISE MIT DEM AUTO ODER DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN



Der „Lutherweg in Sachsen“ ist ein Rundwanderweg. Seine Beschilderung unterscheidet sich von klassischen Pilgerwegen, da er in beide Richtungen ausgewiesen ist. Daher ist es möglich, an beliebigen Orten mit einer Tour durch die abwechslungsreiche Landschaft des „Sächsischen Burgen- und Heidelandes“ zu den Stätten der Reformation zu beginnen. Zur Orientierung finden Sie auf dem Umschlag eine Übersichtskarte. Die folgenden Touren beschreiben die Strecke des Lutherweges. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, weitere Angebote rund um den Weg zu nutzen.

ANREISE MIT DEM AUTO INS „SÄCHSISCHE BURGEN- UND HEIDELAND“:

- von Norden kommend über die A 9 und die A 14 nach Leipzig, Grimma, Leisnig oder Döbeln
- von Osten kommend über die A 13 und A 4 nach Mittweida, Wolkenburg (Limbach-Oberfrohna), Glauchau und Zwickau bzw. alternativ auf die A 14 nach Döbeln, Leisnig und Grimma
- von Süden kann die A 72 als Anschluss nach Zwickau genutzt werden, die weiter nach Penig, Gnadstein (Kohren-Sahlis), Rochlitz und Borna nach Leipzig führt
- von Westen her können Sie die A 4 nutzen, um nach Crimmitschau, Zwickau oder Glauchau zu gelangen, bzw. die A 38 um nach Leipzig aufzuschließen

ANREISE MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:

- Größter Knotenpunkt am „Lutherweg in Sachsen“ ist der Hauptbahnhof Leipzig, der an das deutschlandweite Bahnnetz angebunden ist.
- Darüber hinaus sind zahlreiche Orte am „Lutherweg in Sachsen“ mit Bus und Bahn zu erreichen.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten ÖPNV-Anbieter der Region. Bitte beachten Sie, dass bei Telefonaten oder der Nutzung der Internets unterschiedlich hohe Kosten entstehen können.

INFORMATIONEN ZUR ANBINDUNG MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN ERHALTEN SIE U. A. BEI FOLGENDEN VERKEHRSVERBÜNDEN:

- Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) im Internet unter www.zvnl.de oder telefonisch unter 0341 22586 0
- Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) im Internet unter www.mdv.de oder telefonisch unter 01803 22 33 99
- Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (VMS) im Internet unter www.vms.de oder telefonisch unter 0371 400 080
- Informationen zu den Zuganbindungen der Deutschen Bahn im Internet unter www.bahn.de oder telefonisch unter 0180 699 66 33

Fahrkarten sind bei den Verkaufsstellen der jeweiligen Anbieter bzw. am Automaten oder direkt vor Ort zu beziehen. Besonderes Augenmerk bitten wir Sie auf die Unterschiede zwischen Wochentagen und Wochenenden sowie Feiertagen zu legen. Ebenso verweisen wir auf Sonderregelungen während der Schulferien.

Sollten Sie ein Taxi benötigen, können Sie über die Tourist-Informationen oder das Internet die Kontaktdaten erfragen. Es besteht beispielweise unter der Rufnummer 22456 die Möglichkeit, deutschlandweit ein Taxi über ihr Mobiltelefon zu bestellen, bzw. aus dem Festnetz unter 0900 11 22456.

Alternativ können Sie Ihre Anreise auch über eine Mitfahrgelegenheit organisieren. Folgende Internetportale bieten individuelle Reismöglichkeiten an: www.blablacar.de, www.mitfahrgelegenheit.de, www.mitfahrzentrale.de.

Allgemeine Auskünfte sind über die Auskunft der Deutschen Telekom 11833 zu erfragen.

Sammeln Sie an jeder Station des sächsischen Lutherweges einen Stempel für Ihren Wanderpass!

Der Wanderpass ist beim Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e. V. Niedermarkt 1, 04736 Waldheim (Tel. 034327 966-0) erhältlich.



STEMPELSTELLEN

- | | | | |
|--------------------|---|-----------------------|--|
| Bad Düben: | <ul style="list-style-type: none">• Touristinformation• Landschaftsmuseum Dübener Heide | Mittweida: | <ul style="list-style-type: none">• Mittweida-Information• Freizeitheim Ringethal |
| Dreiheide: | <ul style="list-style-type: none">• Ev. Pfarramt Süpitz | Rochlitz: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Schloss Rochlitz |
| Torgau: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Informations-Center (TIC Torgau)• Katharina-Luther-Stube• Schloss Hartenfels• Wintergrüne• Stadtkirche St. Marien• Schlosskirche• Kurfürstliche Kanzlei | Penig: | <ul style="list-style-type: none">• Peniger Eiscafé – Eismaik |
| Schildau: | <ul style="list-style-type: none">• Evangelisches Pfarramt im Kirchspiel Schildau | Wolkenburg: | <ul style="list-style-type: none">• Schloss Wolkenburg• Kirche St. Mauritius |
| Wurzen: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Katholisches Pfarramt• Zur Kräuterfee• Schloss Wurzen | Waldenburg: | <ul style="list-style-type: none">• Tourismusamt• Naturallienkabinett und Stadtmuseum Waldenburg |
| Trebsen: | <ul style="list-style-type: none">• Stadtverwaltung Trebsen• Schloss Trebsen• Stadtkirche Trebsen | Glauchau: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Schloss Glauchau |
| Grimma: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Kloster Nimbschen | Zwickau: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Priesterhäuser Zwickau• Dom St. Marien |
| Colditz: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Gesellschaft Schloss Colditz | Crimmitschau: | <ul style="list-style-type: none">• Stadt- u. Touristinformation• Pfarramt (Stadtkirche) St. Laurentius Ev.-Luth. Kirchengemeinde |
| Mügelin: | <ul style="list-style-type: none">• Johanniskirche• Kloster Sorntzig | Gnadstein: | <ul style="list-style-type: none">• Touristinformation• Burg Gnadstein• Seecamping Pahna |
| Leisnig: | <ul style="list-style-type: none">• Gästeamt Leisnig• Kloster Buch | Borna: | <ul style="list-style-type: none">• Stadt- u. Touristinformation• Stadtkirche St. Marien• Museum der Stadt Borna |
| Döbeln: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Döbeler Hof | Neukieritzsch: | <ul style="list-style-type: none">• Gaststätte Auszeit |
| Waldheim: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Waldheimer Kulturzentrum• Pfarramt Waldheim / Gemeindeverwaltung• Ratskeller | Leipzig: | <ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information• Thomaskirche• Auerbachs Hof• Thüringer Hof• Altes Rathaus |
| Kriebstein: | <ul style="list-style-type: none">• Burg Kriebstein | Eilenburg: | <ul style="list-style-type: none">• Stadtinformation• Bergkirche St. Marien• Nicolaikirche |
| | | Löbnitz: | <ul style="list-style-type: none">• Pension Familie Keller• Gemeinde Löbnitz• Evangelische Kirche |



Stadtkirche „Unser Lieben Frauen auf Dem Berge“ in Penig

DER „LUTHERWEG IN SACHSEN“

EINE REISE DURCH 500 JAHRE WANDEL IM ZEICHEN DER REFORMATION

Mit dem Näherrücken des Reformationsjubiläums im Jahr 2017 nahm das nationale und internationale Interesse zu, den Beginn der Reformation vor 500 Jahren näher in den Blick zu nehmen. Der bedeutenden Thematik wurden sich zunächst die drei mitteldeutschen Bundesländer bewusst, die als Stammländer der Reformation deren historisches und theologisches Erbe pflegen. Daher riefen die drei Landesregierungen der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gemeinsam mit ihren zugehörigen Evangelisch-Lutherischen Landeskirchen 2008 die „Lutherdekade“ aus. Den Weg zum 500-jährigen Jubiläum begleiten Themenjahre, die inhaltliche Schwerpunkte zu verschiedenen reformatorischen Aspekten setzen.

Im Rahmen der Jahresthemen fanden zahlreiche regionale und überregionale Veranstaltungen statt, um auf den Einfluss der Reformation, die bis heute in das tägliche Leben wirkt, hinzuweisen.

Finanziell unterstützte die Bundesregierung den Erhalt und die Sanierung von authentischen Lutherstätten in Erfurt, Mansfeld, Wittenberg Eisleben und Torgau. Einen kulturellen Höhepunkt stellten die vier Landesausstellungen in Torgau, Eisenach, Berlin und Wittenberg dar.

Themenjahre der Lutherdekade 2008 – 2017

1508 kommt der Mönch Martin Luther nach Wittenberg. 1517 veröffentlicht er seine berühmten 95 Thesen. Die Reformation beginnt. In der Lutherdekade 2008 – 2017 wird das weite Themenspektrum der Reformation in Themenjahren aufgenommen und entfaltet.

So wird zum einen an die historischen Gedenkjahre (450. Todestag Melanchthons 2010 oder der 500. Geburtstag Lucas Cranach d. J. 2015) angeknüpft. Zum anderen greift die Lutherdekade Impulse der Reformation auf, die bis in die heutige Zeit reichen.



LUTHERWEG

EINE REISE DURCH MITTELDEUTSCHLAND

Im Rahmen der Vorbereitungen auf das Reformationsjubiläum entstand die Idee zur Schaffung eines Lutherweges. Dahinter steht die Idee, Stationen, die in einem historischen Bezug zu Martin Luther, anderen Reformatoren und Reformatorinnen stehen, durch einen Wanderweg mit spirituellen Wurzeln zu verbinden.

Zunächst begann man in Sachsen-Anhalt mit dem Aufbau eines Lutherweges. Es folgten die beiden Bundesländer Thüringen und Sachsen. Seit 2015 ist der Mitteldeutsche Lutherweg fertiggestellt. Über verschiedene Schnittstellen in Bad Dübau, Altenburg und Nordhausen sind die Lutherwege der Bundesländer miteinander verbunden.

Auf insgesamt ca. 2.000 km Wegstrecke schlängelt der Weg durch die Stammländer der Reformation. Darüber hinaus entstehen derzeit auch Lutherwege in Bayern, Hessen und Brandenburg.

Sie sind eingeladen die historisch traditionsreiche Region kennenzulernen, die Natur zu genießen und in die spannende Geschichte und Geschichten der Reformation einzutauchen.



TOUR 1

BAD DÜBEN NACH DREIHEIDE

STRECKENLÄNGE

46 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Der Weg in Bad Düben startet am Naturparkhaus unterhalb der Burg Düben. Hier befindet sich auch die Tourist-Information, deren Mitarbeiter gern Tipps und Hinweise geben. Nun startet man in Richtung Dreiheide. Vorbei an der Stadtkirche St. Nicolai und dem evangelischen Kindergarten. Eine Besonderheit ist in der Stadt zu beachten: An der Lutherstraße in unmittelbarer Nähe der Stadtkirche zweigt der Lutherweg in Richtung Kurpark ab. Die Abzweigung führt als Alternative zum „Lutherweg in Sachsen“ zum Anschluss nach Sachsen-Anhalt, der sich im Ortsteil Hammermühle befindet.

Der „Lutherweg in Sachsen“ geleitet den Wanderer weiter in Richtung Osten an die Stadtgrenze der Kurstadt. Der Badeseer Campingplatz in Pressen lädt zum Verweilen ein. Weiter geht's über die Orte Roitzsch, Weidenhain bis in die Gemeinde Dreiheide. Die Gemeinde setzt sich aus den drei Ortsteilen Weidenhain, Großwig und Sülptitz.

ANBINDUNG AN
SACHSEN-ANHALT
DENKMAL
„SÜPTITZER HÖHEN“

Dreiheide

Martin Luther besuchte auf der Durchreise nachweislich 1535 die Kirche Sülptitz. Im 16. Jahrhundert war Sülptitz als Weinanbaugelände bekannt. Der Kurfürst sendete mehrfach Sülptitzer Wein an Luther.

SEHENSWERTES

Heimatstube, Denkmal auf den Sülptitzer Höhen, Bockwindmühle, Naturbad Großwig, Bärensäule, Kirche Sülptitz (im 13. Jahrhundert errichtet), Kirche Weidenhain (romanische Basilikaform, Freskomalereien in der Apsis), Kirche Großwig (romanische Bruchsteinbasilika), Flemmingorgel von 1787

TOURIST-INFORMATION

Gemeinde Dreiheide mit den Ortsteilen
Schulstraße 4
04860 Sülptitz
Tel. 03421 72170
Fax 03421 721733
www.dreiheide.de



Kirche in Dreiheide

TOUR 2

DREIHEIDE NACH TORGAU

STRECKENLÄNGE

8 km

WEGBESCHAFFENHEIT

straßenbegleitender
Fußweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus

AUSGE-
WIESENER
MUSEUMSPFAD
DURCH DIE
TORGAUER
INNENSTADT



Der Weg führt von Süptitz in der Gemeinde Dreiheide nach Torgau. Gestartet wird an der Dorfkirche in Süptitz. Hier befindet sich auch die Informationstafel zum Lutherweg. Oberhalb der Bundesstraße B 183 verläuft der Weg auf dem Radweg Richtung Zinna. Einige Informationstafeln erinnern an das Kriegsgeschehen des siebenjährigen Krieges und an die Schlacht an den Süptitzer Höhen. In Zinna angekommen, geht es vorbei an der Kirche entlang der Bundesstraße nach Torgau. Durch den Stadtpark wird sich der historischen Altstadt genähert. Der Marktplatz lädt ein zum Verweilen. Kleine Stelen leiten zu reformatorischen Stätten, wie dem Sterbehaus der Katharina von Bora und dem Schloss Hartenfels mit dem berühmten Wendelstein. Vom Schlossturm kann man weit in das Land hinausblicken.

Torgau

Torgau gehörte als ehemalige Residenz der Kurfürsten zu den Ursprungsstätten der Reformation. Luther weilte oft in der Stadt, predigte hier und weihte 1544 die Schlosskapelle, den ersten protestantischen Kirchenbau. Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552 in Torgau.

SEHENSWERTES

Stadtkirche mit Grabstein Katharina Luthers, Schloss Hartenfels mit Schlosskirche, historische Renaissance-Altstadt, Torgauer Museumspfad



TOURIST-INFORMATION

Torgau - Informations - Center
Markt 1 | 04860 Torgau
Tel. 03421 70140
Fax 03421 701415
info@tic-torgau.de
www.tic-torgau.de



Schloss Hartenfels



Katharina Luther

TOUR 3

TORGAU NACH BELGERN/SCHILDAU

STRECKENLÄNGE

19 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Der Weg aus der Stadt Torgau verläuft entlang der Elbauen. Ein Schulterblick gibt ein beeindruckendes Panorama auf die Stadt. Durch die Dörfer Loßwig und Pflückuff taucht der Weg ein in den Torgauer Ratsforst. Entlang kleiner Seen und wunderschöner Wanderwege geht es durch das Dorf Staupitz Richtung Schildau. Die letzte Wegetappe zwischen Kurzwalde und Schildau verläuft auf einer wenig befahrenen Dorfstraße. Vorbei an der imposanten Schildauer Kirche führt der Weg ins benachbarte Sitzenroda.

Hinweise: Der Weg führt durch den Torgauer Ratsforst auf Wander- und Waldwegen.

Schildau

Nachdem 1521 über Luther die Reichsacht verhängt wurde, stellten Reisen außerhalb des kurfürstlichen Schutzgebietes eine Gefahr dar. Da Luther auf diesen Reisen über Torgau herzogliches Territorium durchqueren musste, war Sitzenroda, heute Ortsteil von Schildau, die erste sichere Wegstation im Kurfürstentum.

SEHENSWERTES

Gneisenaugedenkstätte, Pfad der Schildbürger, Schildbürgermuseum und -brunnen, Schildbürgerspielplatz, Schildberg mit Aussichtsturm, Pferdesport-Arena, Walderlebnisscheune, Epithaph der letzten Äbtissin des Klosters Sitzenroda in der Sitzenrodaer Kirche

TOURIST-INFORMATION

Fremdenverkehrsamt Schildau
Markt 1 | 04889 Belgern-Schildau
Tel. 034221 50731
Fax 034221 50732
tourismus-schildau@belgernschildau.de
www.belgernschildau.de



Kirche St. Marien Schildau

Schildbürgerbrunnen

TOUR 4

BELGERN/SCHILDAU NACH WURZEN

Nach einer kurzen Asphaltstrecke taucht der Weg wieder ein in die Wald- und Heidelandschaften der Dahleiner Heide. In Schmannewitz angekommen, biegt eine Zuwegung Richtung Dahlen ab. Die Hauptroute schlängelt sich weiter Richtung Frauwalde, vorbei am Dammühleich und am Geoportal. Im Wald zwischen Frauwalde und Heyda befinden sich historische Hügelgräber, die heute noch sichtbar sind. In Heyda führt der Weg vorbei am Rittergut Richtung Dornreichenbach, hier kann man das kleine Tiergehege besuchen und im Eiscafé eine Weile ruhen. Weiter geht es nach Körlitz Richtung Wurzen. In Wurzen angekommen, sollte man unbedingt den Dom und das benachbarte Stadtmuseum besuchen.

Hinweise: In Heyda trifft der Lutherweg auf den ökumenischen Pilgerweg, der von Osten kommt. Beide Wege verlaufen bis in die Stadt Wurzen auf der gleichen Strecke. Für Pilger gibt es in Wurzen Pilgerherbergen.

STRECKENLÄNGE

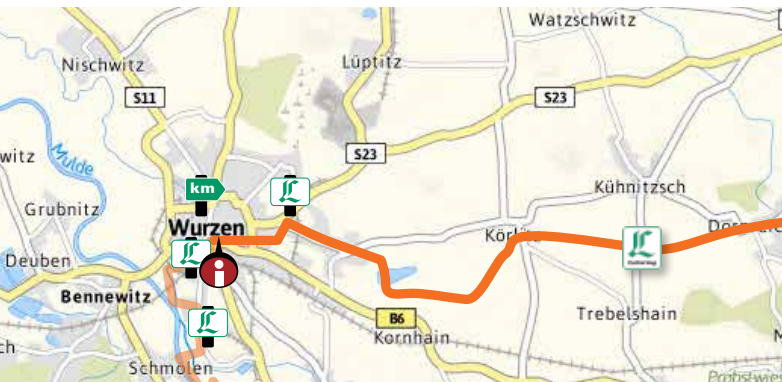
32 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Wurzen

In der Stadt befindet sich das Bischofsschloss, in dem die Meißner Bischöfe residierten. Luther bemühte sich 1542 um die Beilegung der „Wurzener Fehde“ und half, einen Krieg zu verhindern.

SEHENSWERTES

Altstadt, Schloss, Stadtkirche, Dom, Ringelnatzbrunnen, -Geburtshaus und Museum mit Ringelnatzsammlung, Posttor, Parkanlagen



Marktplatz Wurzen



Stadtpark Wurzen

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information im Museum
Domgasse 2 | 04808 Wurzen
Tel. 03425 926000
info@kultur-wurzen.de
www.kultur-wurzen.de
www.wurzen.de



TOUR 5

WURZEN NACH TREBSEN/MULDE

STRECKENLÄNGE

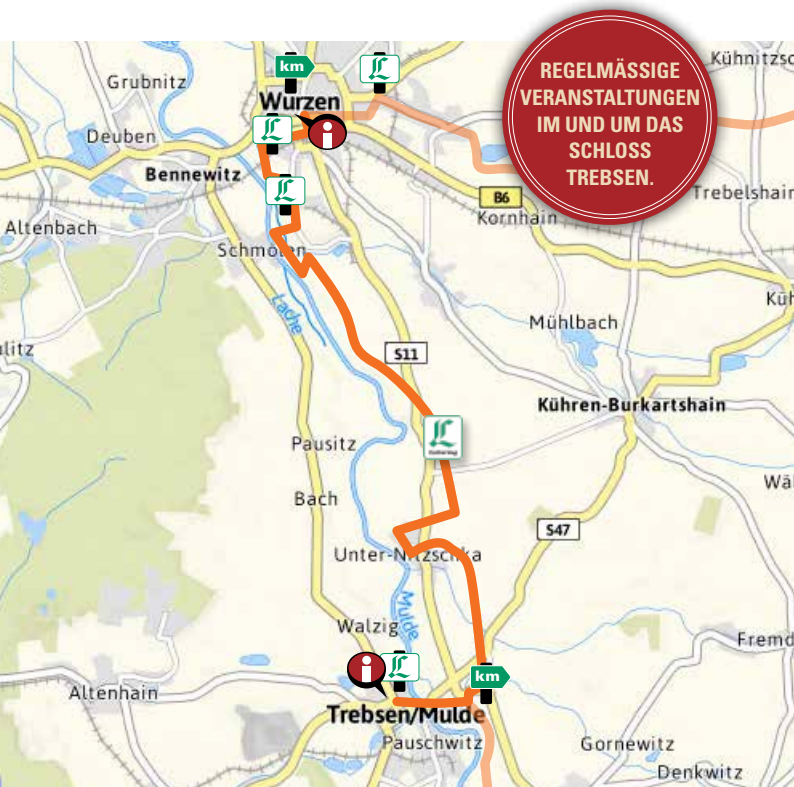
17 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Muldetalbahnradweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Der Weg aus Wurzen hinaus führt hin zur Mulde. Entlang der Mulde bewegt man sich auf dem Lutherweg nach Süden. Die Strecke ist nun auch mit dem Fahrrad zu bewältigen. Der gut ausgebaute Muldetalbahnradweg garantiert ein zügiges Vorankommen. Einen kleinen Stopp sollte man am Rittergut in Nitzschka einlegen. Eine Ausstellung erzählt von der Rittergutsgeschichte, aber auch die imposanten Gebäude und der Muldeblick sind sehenswert. Im Dörfchen Neichen biegt der Weg in das Städtchen Trebsen ab. Schloss und Schlosspark wurden von der Familie Minckwitz erbaut und sind heute noch ein Anziehungspunkt.

Trebsen

Die Schlossfamilie von Minckwitz förderte die Reformation und holte 1521 mit Caspar Zeuner den ersten evangelischen Pfarrer in die Stadt.

SEHENSWERTES

Mittelalterliches Schloss mit Staffelgiebeln, Zellengewölbe, Schlosshof mit Resten vom Bergfried, Schlosspark, Rittergut, historische Stadtkirche mit Deckengemälde und Grabplatten



Schloss Trebsen

Stadtkirche Trebsen

TOURIST-INFORMATION

Stadtverwaltung Trebsen
Markt 13 | 04687 Trebsen
Tel. 034383 60419
Fax 034383 60422
info@trebsen.de
www.trebsen.de



TOUR 6

TREBSEN/MULDE NACH GRIMMA

STRECKENLÄNGE

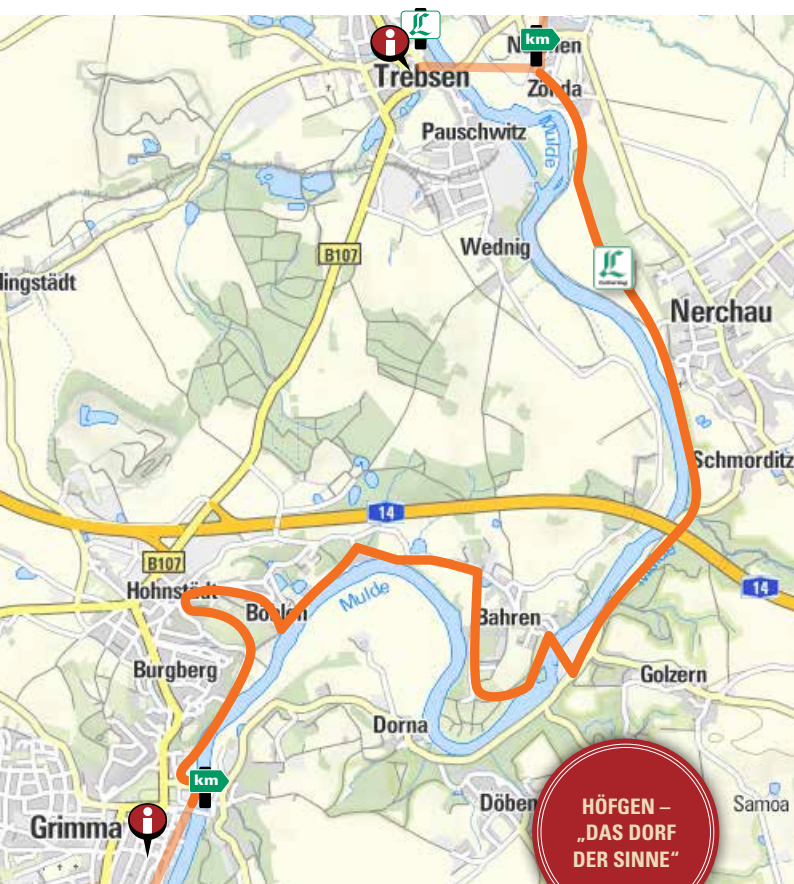
13 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Muldetalbahn-
radweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Grimma

Von Trebsen führt der Weg zurück auf das rechte Muldenufer. Vorbei an Nerchau und Döben tangiert der Weg den Ort Bahren, um in der Stadt Grimma anzukommen. Vorbei geht es am Göschenhaus, anschließend in den Stadtpark und ins mittelalterliche Stadtzentrum Grimmas. Die imposante Klosterkirche, in welcher bereits Luther predigte, ist heute noch zu besichtigen. Das benachbarte Gymnasium wurde ursprünglich als Fürstenschule durch Moritz von Sachsen gegründet. Vor den Toren der Stadt ist die ehemalige Anlage des Zisterzienserinnenkloster Marienthron zu besichtigen.

Hinweis: Der Lutherweg folgt nun ein Stück dem Mulderadweg. Besuchen Sie auch Höfgen – „Das Dorf der Sinne“ oder die Schiffmühle am anderen Muldeufer. Mit einer Seilfähre in unmittelbarer Klostersnähe können Sie über den Fluß übersetzen.

Grimma

Martin Luther machte mehrfach im Grimmaer Augustinerkloster Station und predigte in der Kloster- und in der Nicolaikirche.

Katharina von Bora lebte 14 Jahre im Zisterzienserinnenkloster Marienthron zu Nimbschen und floh 1523 mit weiteren Nonnen über Torgau nach Wittenberg, wo sie 1525 die Ehefrau des Reformators wurde.

SEHENSWERTES

Klosterruine Nimbschen, Klosterkirche, Stadtkirche, historische Altstadt, Höfgen – Dorf der Sinne



TOURIST-INFORMATION

Kulturbetrieb Grimma – Stadtinformation
Markt 23 | 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285
Fax 03437 9858-288
stadtinformation@grimma.de
www.grimma.de



TOUR 7

GRIMMA NACH COLDITZ

STRECKENLÄNGE

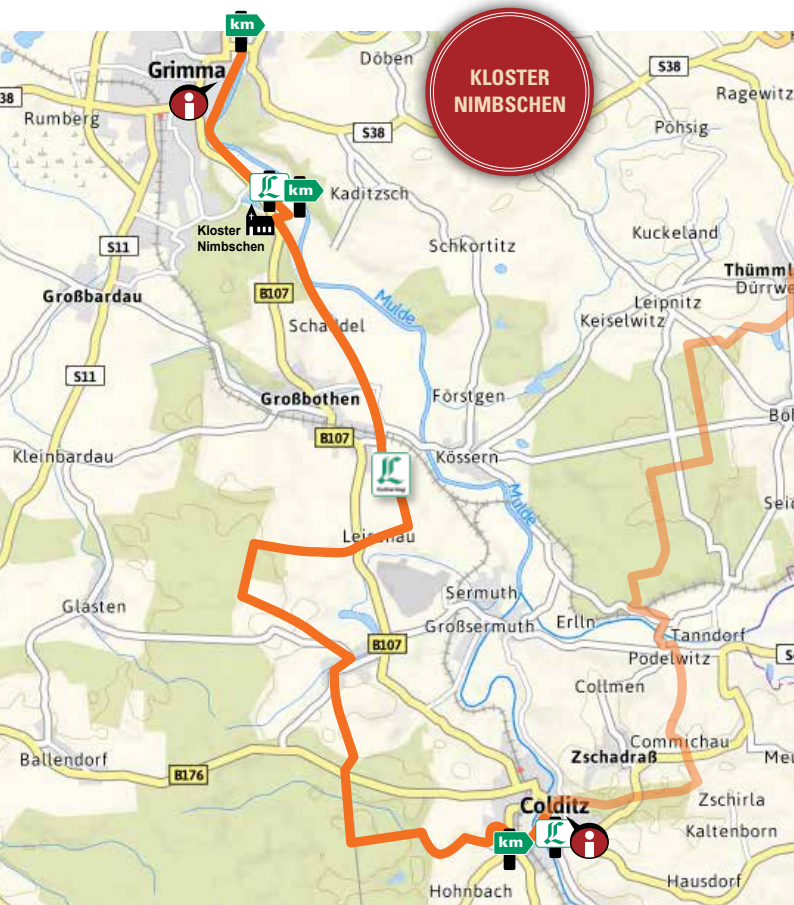
24 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Muldewanderweg,
Waldweg,
Radweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Bis Großbothen verläuft der Weg entlang der Mulde. In Schadel kann man die Künstlerhäuser besuchen. Über Feldwege erreicht man den Ort Leisnau. Nach der Überquerung der Bundesstraße B 107 wird es am Weg wieder etwas ruhiger. Wald- und Wiesenwege laden zur Entspannung ein. In Schönbach angekommen, thront die imposante Bergkirche über dem Dörfchen. Der letzte Wegabschnitt führt durch den Colditzer Forst. In Colditz angekommen, ist das Schloss schon von Weitem sichtbar. Bekannt wurde die Stadt im 2. Weltkrieg. Auf Schloss Colditz befand sich ein Kriegsgefangenenlager für englische und amerikanische Soldaten.

Vorbei am Schloss und an der Stadtkirche St. Egidien verlässt der Lutherweg die Stadt durch den Tierpark Colditz, der von den sächsischen Kurfürsten angelegt wurde.

Colditz

Vier Pfarrer aus der Region mussten sich 1523 wegen ihrer evangelischen Gesinnung vor dem Bischof zu Merseburg verantworten. Aus der um 1540 entstandenen Kantorei wurde 1580 eine Kantorei-gesellschaft gegründet.

SEHENSWERTES

Marktplatz, Renaissance-Rathaus, Schloss mit Fluchtmuseum, Heimatmuseum, Heimatturm, Stadtkirche St. Egidien



Schloss Colditz



Stadtkirche St. Egidien

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information
Markt 11
04680 Colditz
Tel./Fax 034381 43519
info@touristinfo-colditz.de
www.touristinfo-colditz.de



TOUR 8

COLDITZ NACH MÜGELN

STRECKENLÄNGE

35 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Tierpark, Dorfstraße
und Feldweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bus

Der Weg verlässt nun die Muldenregion. Auf kleineren Dorfstraßen führt der Lutherweg vorbei am Schloss Podelwitz in den Thümmmlitzwald. Nach dem Verlassen der ausgedehnten Waldlandschaft öffnet sich dem Wanderer die Region des größten sächsischen Obstanbaugebietes. Der zentrale Ort – Dürrewitzschen, an welchem die Obstland AG ihren Firmensitz hat, ist der nächste Zielpunkt. Von hier geht es entlang der Obstplantagen in das Dörfchen Motterwitz. Hier wurde Johann von Staupitz geboren. An ihn erinnert zugleich der Johann Staupitz Gedenkgeweg, der nach Zschoppach führt. Von Zschoppach geht es weiter über Ablass nach Glossen. Am Glossener Bahnhof startet der „Wilde Robert“, eine Schmalspurbahn, die bis Oschatz führt. Von Weitem sieht man bereits die Türme der Altmügelner Stadtkirche und den Turm des Bischofsschlosses.



DER WEG
VERLÄUFT DURCH DAS
OBSTANBAUGEBIET DER
OBSTLAND AG
„SACHSENOBST“
OBSTBLÜTE IM APRIL /
MAI SEHNSWERT

Mügeln

Das Mügeln Land unterstand bis zum Übertritt des letzten Bischofs in der Reformationszeit, Johann IX. von Haugwitz, den Bischöfen von Meißen. Er gab 1581 sein Bischofsamt auf, wurde evangelisch und starb 1595 in Mügeln.

SEHNSWERTES

Historische Innenstadt, Schloss Ruhethal, Kloster Marienthal, Schmalspurbahn mit Feldbahn, Heimatmuseum, St. Johanniskirche und St. Marienkirche, Martin-Luther-Kirche in Sorzig, Kirche zu Ablass, St. Andreas Kirche Schweta

TOURIST-INFORMATION

Stadtverwaltung Mügeln
Markt 1 | 04769 Mügeln
Tel. 034362 410-11
Fax 034362 410-46
rathaus@stadtmuegeln.de
www.stadt-muegeln.de



St. Johanniskirche Mügeln



Baumblüte im Obstand

TOUR 9

MÜGELN NACH LEISNIG

STRECKENLÄNGE

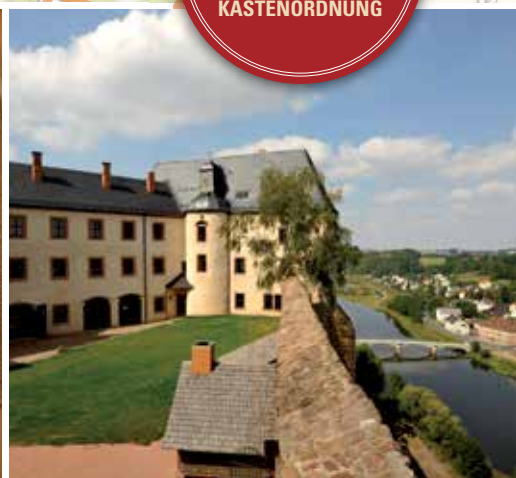
18 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Dorfstraße,
Feldweg

VERKEHRSANBINDUNG

S-Bahn,
Bus



Nachdem Mügeln verlassen wird, taucht der Weg ein in die Obstplantagen der Obstland AG. Er führt nach Sorzig, wo sich die ehemaligen Klosteranlagen des Nonnenklosters Marienthal befinden. Die Nonnen führten die Obstbautradition in der Region ein, die bis heute fortgesetzt wird. Im Kloster werden Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. Über kleine Dorfstraßen führt der Weg durch die Orte Stroken, Gallschütz und Beiersdorf. Von einer Anhöhe kurz vor Fischendorf erhält man einen überwältigenden Ausblick auf die Burg Mildenstein. Noch heute kann man in Leisnig den mittelalterlichen Stadtkern erkennen. Sehenswert ist die Burg Mildenstein, die zahlreiche Angebote für Jung und Alt anbietet. Im Stadtgut der Stadt widmet sich eine Ausstellung der Leisniger Kastenordnung, der ersten Sozialordnung, die auf Initiative der Leisniger Bürger erstellt wurde und mit einem Vorwort Martin Luthers versehen ist.

Leisnig

Martin Luthers Briefe an den Rat und die Leisniger Kirchengemeinde enthalten grundlegende Ausführungen zur reformatorischen Neuordnung des Gemeindelebens, den geistlichen Rechten, zum evangelischen Gottesdienst und zu sozialen Fragen. In Leisnig entstand das älteste evangelische Sozialpapier: Die „Leisniger Kastenordnung“.

SEHENSWERTES

St.-Matthäi-Kirche mit Galerie der Superintendenten, Stadtgut Leisnig, Ausstellungen zur Leisniger Kastenordnung, Burg Mildenstein, weltgrößter Stulpenstiefel, Stadtgut mit Lutherzimmer, Kloster Buch

TOURIST-INFORMATION

Gästeamt Leisnig (Stadtgut)
Kirchstraße 15 | 04703 Leisnig
Tel. 034321 637090
Fax 034321 637091
gaesteamt@leisnig.de
www.leisnig.de



TOUR 10

LEISNIG NACH DÖBELN

STRECKENLÄNGE

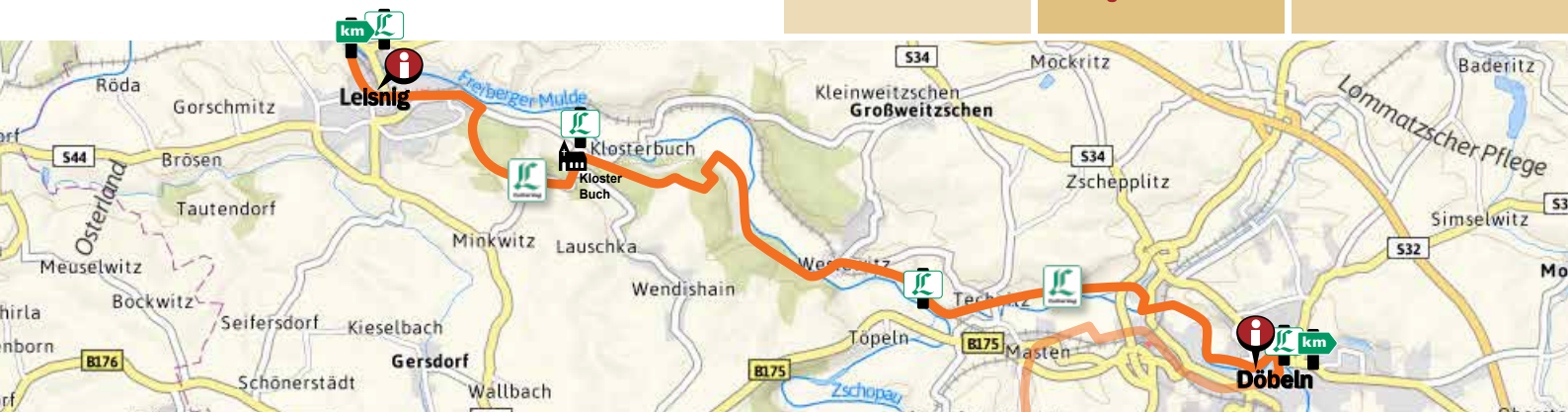
21 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Wald- und Wiesenweg, Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn, Bus



Die Stadt Leisnig wird durch den Eichgrund verlassen. Vorbei an Paudritzsch biegt der Weg auf den Klostersteig ab. Nach ca. 1,5 km kann man zum Kloster Buch hinunter zur Mulde einen kleinen Abstecher unternehmen. Im Kloster Buch sind Reste der Klosteranlage, wie das Kapitel- und Abthaus, die Infirmerie und die Krankenkapelle zu besichtigen. Der Lutherweg führt weiter nach Westewitz, wo die Mulde überquert wird. Anschließend geht es auf dem Mulderadweg entlang des Flusses Richtung Döbeln. Vorbei an der Kirche in Technitz über die Klostergärten nähert man sich der Innenstadt. In der Stadtkirche Döbeln verbirgt sich der Mirakelmann, ein Kleinod, welches die Reformationszeit überstanden hat.

Döbeln

Ab 1521 kamen die Menschen zu den ersten evangelischen Predigten nach Döbeln. Die Predigten konnten nur im Rathaus gehalten werden. Herzog Georg der Bärtige ließ etliche Anhänger Luthers verhaften. Der Prediger musste fliehen. Erst mit der Einführung der Reformation im albertinischen Sachsen konnte sich hier die Reformation nach 1539 ungehindert ausbreiten.

SEHENSWERTES

Kirche St. Nicolai mit dem „Mirakelmann“, Eule-Orgel und Lutherdenkmal, Original „Döbeler Riestiefel“ von 1925 im Rathaus, Pferdebahnmuseum

IN DEN SOMMERMONATEN FÄHRT DIE PFERDEBAHN DURCH DIE INNENSTADT DÖBELNS EIN HIGHLIGHT FÜR JUNG UND ALT. DIE TERMINE SIND ZU ERFRAGEN.



Döbeln

Kirche St. Nicolai, Döbeln

TOURIST-INFORMATION

Döbeln - Information
Obermarkt 1 | 04720 Döbeln
Tel. 03431 579161
Fax 03431 579162
stadtinformation@doebeln.de
www.doebeln.de



TOUR 11

DÖBELN NACH WALDHEIM

STRECKENLÄNGE

18 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Rathaus Waldheim

Der Weg aus Döbeln hinaus führt über Masten und Keuern, nach der Überquerung der Bundesstraße 175 wird es wieder etwas ruhiger. Bis Stockhausen verläuft der Lutherweg entlang der Dorfstraße, bevor er nach der Mühle wieder in einen Wald- und Wiesenabschnitt eintaucht und in Limmritz am Viadukt ankommt. Nun muss die Zschopau überquert werden. Vorbei am Eiscafé folgt der Weg dem Verlauf des Flusses. In Steina biegt er nach Diedenhain ab, um nach einem letzten Stück in Waldheim unterhalb des Eisenbahnviadukts anzukommen. Der gelbe Rathausturm mit der großen Turmuhr weist den Weg in die Innenstadt Waldheims.

Hinweis: Auf weiten Strecken verläuft die Tour auf dem Zschopautalwanderweg und sollte in diesen Abschnitten nicht mit dem Fahrrad befahren werden. Alternative Strecken sind über Steina und Diedenhain nach Waldheim zu nutzen.

Waldheim

Das Kloster öffnete sich frühzeitig reformatorischen Gedanken und war teilweise Martin Luther zugetan. Als Augustinermönch war Luther vor der Reformation u. a. für das Kloster verantwortlich. Mit der freiwilligen Übergabe des Klosters an den Burgherren von Kriebstein, Georg von Carlowitz, war die Reformation in Waldheim vollzogen.

SEHENSWERTES

Stadtkirche „St. Nicolai“, Rathaus im Jugendstil, Georg Kolbe Ausstellung Besucherbergwerk „Kellerberg“, Sächsisches Strafvollzugsmuseum, Eisenbahnviadukte

TOURIST-INFORMATION

Stadtverwaltung Waldheim
Niedermarkt 1
04736 Waldheim
Tel. 034327 570
info@stadt-waldheim.de
www.stadt-waldheim.de



TOUR 12

WALDHEIM NACH KRIEBSTEIN

STRECKENLÄNGE

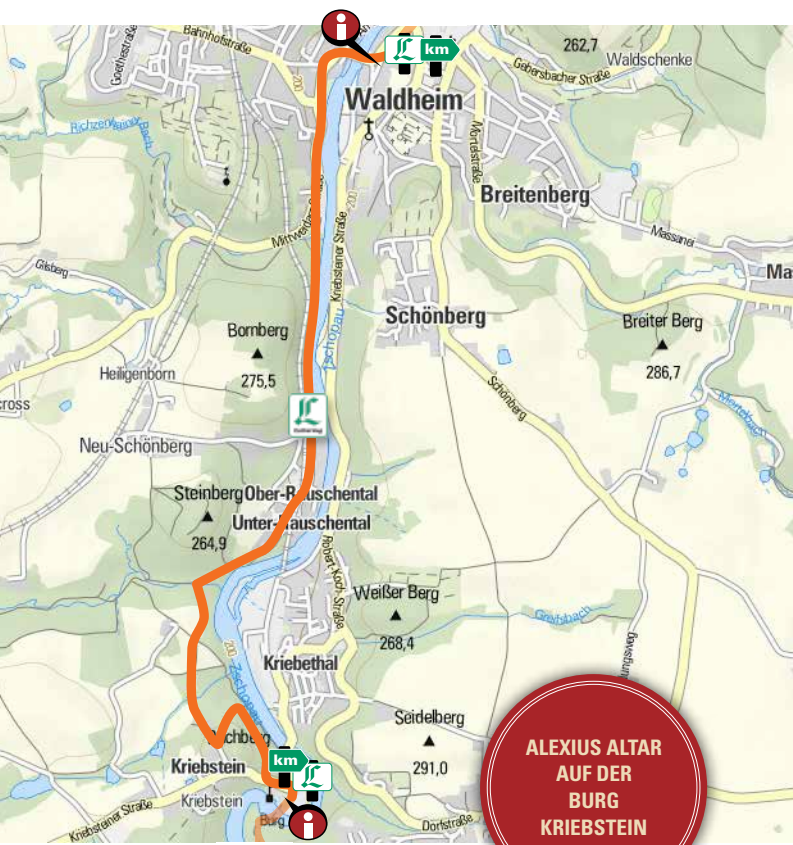
5 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Der nächste Wegabschnitt von Waldheim nach Kriebstein ist nur ein kurzes Wegstück. Am imposanten Waldheimer Rathaus vorbei den Fluss Zschopau überquerend, verlässt man die Stadt Richtung Unterrauschenthal. Hier angekommen, führt ein Waldweg direkt bis zur Burg Kriebstein. Sie gilt als Sachsens schönste Ritterburg. Im spätgotischen Stil auf hohen Felsen über dem Zschopautal erbaut, schmiegt sie sich in die Landschaft ein. Von einstiger Pracht zeugen die noch heute erhaltenen Wandbemalungen u. a. in der Burg-Kapelle.

Kriebstein

Die 1384 errichtete Burg gehörte u. a. für sechs Jahre zum Besitz der Herzogin Elisabeth von Sachsen. Sie residierte ab 1537 in Rochlitz und führte die Reformation behutsam ein, die Georg von Carlowitz als ihr Nachfolger vollendete. In dieser Zeit wurde der berühmte Alexiusaltar aus dem Waldheimer Kloster auf die Burg gebracht.

SEHENSWERTES

Burgmuseum mit Burgkapelle, Stilzimmer, Rittersaal mit Alexiusaltar, Großer Festsaal, Brunnenstube mit Burgbrunnen, Kriebsteinzimmer



Burg Kriebstein

TOURIST-INFORMATION

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten
gemeinnützige GmbH Sachsen
Burg Kriebstein | 09648 Kriebstein
Tel. 034327 952-0 | Fax 034327 952-22
kriebstein@schloesserland-sachsen.de
www.burg-kriebstein.eu



TOUR 13

KRIEBSTEIN NACH MITTWEIDA

STRECKENLÄNGE

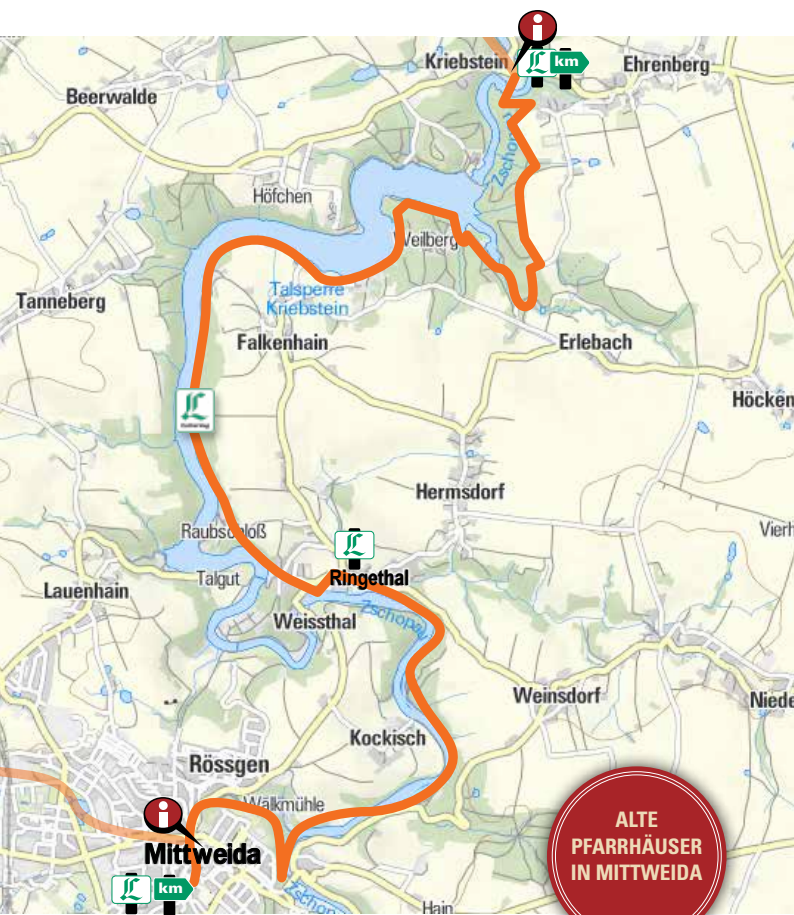
17 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Auf der steilsten Straße Sachsens verlässt der Weg nun Kriebstein. Unterhalb der Burg wird die Zschopau über eine Hängebrücke überquert. Ein Blick zurück gibt ein schönes Fotomotiv auf die Burg Kriebstein, bevor es auf Waldwegen Richtung Mittweida geht. Dabei wird die Talsperre Kriebstein nicht aus den Augen verloren. Entlang der Uferlinie schlängelt sich der Weg bis zum Aufstieg zum Raubschloß. Hier hat man einen weiten Ausblick über das Zschopautal. Weiter geht es in das kleine Dörfchen Ringethal, in dem es einiges zu entdecken gibt. Nun ist es nicht mehr weit bis nach Mittweida. Bevor man ins Stadtzentrum eintaucht, kann man noch die Ruhe im Stadtpark genießen.

Hinweise: Diese Tour ist direkt auf dem Lutherweg nur eingeschränkt mit dem Fahrrad nutzbar. Es sollten die ausgewiesenen Radwege genutzt werden. Die Talsperre ist beidseitig begehbar, daher lohnt es sich, mehrere Tage in der Region zu verweilen. An der Talsperre befindet sich auch ein Kletterwald.

Mittweida

Evangelische Gedanken breiten sich frühzeitig in Mittweida aus. 1535 mussten 73 evangelische Bürger die Stadt verlassen. 1537 führte Herzogin Elisabeth von Sachsen die Reformation ein.

SEHENSWERTES

Historische Altstadt, Stadtkirche „Unser Lieben Frauen“, Museum „Alte Pfarrhäuser“, Stadtmuseum, Johannes-Schilling-Haus, Erich-Loest-Dauerausstellung, Dorfkirche Ringethal mit kleinster Silbermannorgel, Baupark Ringethal, Erlebnis-Talsperre Kriebstein, Wasserkraftwerk

TOURIST-INFORMATION

Stadtverwaltung Mittweida
Bürger- und Gästebüro
Markt 32 | 09648 Mittweida
Tel. 03727 967-0 | Fax 03727 967-185
buerger-gaestebuero@mittweida.de
www.mittweida.de



„Alte Pfarrhäuser“ Mittweida Dorfkirche in Ringethal

MITTWEIDA NACH ROCHLITZ

STRECKENLÄNGE

22 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Feldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Durch den Schwanenpark Richtung Gewerbegebiet wird Mittweida verlassen. Die Landschaft wird nun ein wenig hügelig. Zunächst entlang von Feldwegen und später von Dorfstraßen führt der Lutherweg nach Frankenau. Die Dorfkirche von Topfseifersdorf mit ihrem markanten spitzen Kirchturm sieht man schon von Weitem. Wunderschöne Wald- und Wiesenwege geleiten über die Orte Seelitz und Biesern an das nächste Ziel Rochlitz. Das Schloss und die Schlosskirche thronen erhaben über der Stadt. Bevor man das Stadtzentrum erreicht, biegt der Weg zum Johann-Mathesius-Gymnasium ab. Mathesius war ein Schüler Luthers und dessen erster Biograf, er hatte seine Wurzeln hier in Rochlitz. Ein Denkmal vor der Kunigundenkirche erinnert an ihn. Nach dem Verlassen der Stadt gilt es einen ersten richtigen Anstieg zu meistern. Der Rochlitzer Berg, mit 350 m ü. NN, liegt nun auf der weiteren Strecke.

Rochlitz

Die evangelische Bewegung in Rochlitz begann bereits 1523. Herzogin Elisabeth von Sachsen knüpfte daran an und führte 1537 die Reformation an ihrem Witwensitz Rochlitz und im Amt Kriebstein ein.

SEHENSWERTES

Marktplatz, Schloss, Petrikirche, Kunigundenkirche mit prächtigem Flügelaltar, Porphyrllehrpfad auf dem Rochlitzer Berg



Schloss Rochlitz



Porphyrllehrpfad

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information
Heimat- und Verkehrsverein Rochlitzer Muldental e. V.
Markt 1
09306 Rochlitz
Tel. 03737 783222
www.rochlitzer-muldental.de



TOUR 15

ROCHLITZ NACH PENIG

STRECKENLÄNGE

24 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg, Wiesenweg, Dorfstraße/
Radweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Nach dem Abstieg vom Rochlitzer Berg erreicht der Wanderer das idyllische Städtchen Wechselburg. Hier befindet sich das einzige noch bewohnte Kloster am „Lutherweg in Sachsen“. Besonders sehenswert ist der mittelalterliche Lettner der Klosterkirche, die besucht werden kann. Über einen kurzen Aufstieg wird der Ort Corba erreicht. Durch Göhren und Lunzenau führt der Lutherweg nun nach Rochsburg. Ein kleiner Abstecher lohnt sich, um die Burg Rochsburg zu besichtigen. Nun folgt der Wanderweg dem Radweg bis nach Penig. Besonders sehenswert in der Peniger Stadtkirche „Unser lieben Frauen auf dem Berge“ sind die bemalten Kassettenfelder.

Hinweis: Dieser Wegabschnitt ist mit dem Fahrrad gut nutzbar. Von Rochlitz bis Rochsburg sollte man der ausgewiesenen Radwegebeschilderung folgen, die abweichend vom Wanderweg verläuft. Ab Rochsburg führt der Wanderweg analog zum Radweg. Im Kloster Wechselburg besteht die Möglichkeit zur Übernachtung.

Penig

Penig war seit 1539 evangelisch und gehörte ab 1543 zur Herrschaft der Herren von Schönburg. Die Schönburger waren bestrebt ihre Unabhängigkeit vom Landesherrn zu bewahren. Daher ließen sie von Johann Pfeffinger eine Kirchenordnung für ihre Gebiete erarbeiten. Sie richteten neben Penig zwei weitere Superintendenturen ein.

SEHENSWERTES

Stadtkirche „Unser Lieben Frauen Auf Dem Berge“, Kirche St. Aegidius, Rathaus, Historische Innenstadt, Naturpark Köbe, Kellerberge zu Penig

TOURIST-INFORMATION

Stadtverwaltung Penig
Markt 6
09322 Penig
Tel. 037381 959-0
www.penig.de



Stadtansicht Penig

TOUR 16

PENIG NACH WOLKENBURG

STRECKENLÄNGE

6 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Penig wird entlang des Muldewanderweges vorbei am Freibad der Stadt verlassen. Bis zum Wehr in Thierbach verläuft der Weg auf der Zufahrtsstraße nach Thierbach. Hier wird die Mulde abermals überquert. Nun folgt ein sehr schönes Waldstück bis nach Wolkenburg. Das Schloss und die im klassizistischen Baustil errichtete Kirche erheben sich oberhalb des Flusses.

Hinweise: Dieser Wegabschnitt ist nicht mit dem Rad befahrbar. Alternativ können andere Radwege der Region genutzt werden, um nach Wolkenburg zu gelangen.

Wolkenburg

Nachdem Luther seiner Frau das Gut Zöllsdorf 1541 geschenkt hatte, bat er den Schlossherrn von Wolkenburg leihweise um 12 Scheffel Korn und 24 Scheffel Hafer.

SEHNSWERTES

St. Mauritiuskirche, Schloss Wolkenburg, Bauern-Museum, St. Anna-Fundgrube, Esche-Museum



St. Mauritiuskirche Wolkenburg

TOURIST-INFORMATION

Stadtverwaltung – Bürgerbüro
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel. 0800 3388000 (kostenlose Ruf-Nr. über Festnetz)
post@limbach-oberfrohna.de
www.limbach-oberfrohna.de



Wanderweg bei Wolkenburg



Schloss Wolkenburg

WOLKENBURG NACH WALDENBURG

STRECKENLÄNGE

7 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Nachdem das Örtchen Wolkenburg verlassen wurde, schlängelt sich der Lutherweg oberhalb der Mulde über Niederwinkeln nach Waldenburg. Zahlreiche Töpferwerkstätten am Rande des Weges zeugen davon, dass die alte Handwerkstradition des Ortes gepflegt und fortgeführt wird. Nun biegt der Lutherweg ein in den Grünfelder Park, der mit seinem alten Baumbestand und Kunstinstallationen zu genießen ist. Auch wenn der Weg nicht unmittelbar an Schloss und Zentrum Waldenburg vorbeiführt, sollte man sich die Zeit für einen kleinen Abstecher nehmen.

Hinweise: Schloss Waldenburg ist sehenswert, es diente bereits als Kulisse einiger Filmproduktionen. So wurden einzelne Filmsequenzen des oskarprämiierten Filmes „The Grand Budapest Hotel“ hier aufgenommen.

Waldenburg

Die Region um Waldenburg ist stark geprägt durch die Herren von Schönburg, seit 1378 gehörte auch die Stadt Waldenburg zu deren Besitz. Nach 1542 förderten sie die Einführung der Reformation in ihren Territorien. Dabei bewahrten sie sich ihre Unabhängigkeit von den Wettinern.

SEHENSWERTES

Schloss Waldenburg, Grünfelder Park, Töpfer in Waldenburg, Naturlienkabinett Waldenburg



Schloss Waldenburg

Kunstinstallation im Grünfelder Park

TOURIST-INFORMATION

Tourismusamt Waldenburg
Schloss Waldenburg
Peniger Straße 10 | 08396 Waldenburg
Tel. 037608 21000 oder 0375 440227045
Fax 037608 21006
tourismus-kultur@waldenburg.de
www.waldenburg.de



TOUR 18

WALDENBURG NACH GLAUCHAU

STRECKENLÄNGE

9 km

WEGBESCHAFFENHEIT

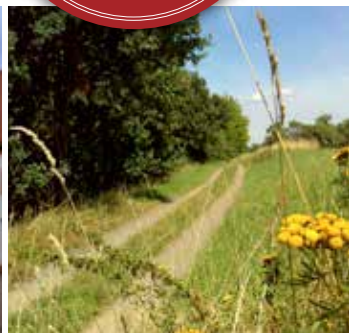
Waldweg,
Wiesenweg,
Radweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Schloss Glauchau



Lutherweg entlang der Mulde

Durch den Grünfelder Park verlässt der Weg das Stadtgebiet Waldenburgs und weist über Remse nach Reinholdshain. Am Ortseingang Reinholdshain biegt der Lutherweg vom Radweg ab und führt am Feldrand bis zur Ortsmitte. Nun ist es auch nicht mehr weit nach Glauchau. Man nähert sich der Innenstadt vorbei am Bahnhof. Hier befindet sich auch die erste Informationstafel. Nun gelangt man direkt ins Zentrum Glauchaus. Das ursprüngliche Rathaus wurde durch einen modernen Neubau, der sich ins Stadtbild einfügt, erweitert. Im noch bestehenden alten Rathaustrum erklingt um 9:05 Uhr, 12:05 Uhr und 18:05 Uhr ein Glockenspiel aus Meißner Porzellan. Nach Verlassen der Innenstadt öffnet sich der Vorplatz zu den Gebäudeensembles der beiden Schlösser Forder- und Hinterglauchau sowie der Stadtkirche St. Georgen. Die beiden Schlösser beherbergen ein Museum und eine Kunstausstellung. Den Burgberg hinab führt der Weg vorbei an der Lutherkirche zur Stadtgrenze Glauchaus. Nun stößt der Lutherweg wieder auf den Mulderadweg.

Glauchau

Die Herren von Schönburg beförderten nach 1542 die Reformation in ihrem Gebiet. Sie richteten eine Superintendentur in Glauchau ein.

SEHENSWERTES

Schlösser Forder- und Hinterglauchau, historischer Stadtkern mit Stadtkirche, historisches Rathaus, Bismarckturm

TOURIST-INFORMATION

Glauchau-Information
Markt 1 – Ratshof
08371 Glauchau
Tel. 03763 2555
www.glauchau.de



GLAUCHAU NACH ZWICKAU

STRECKENLÄNGE

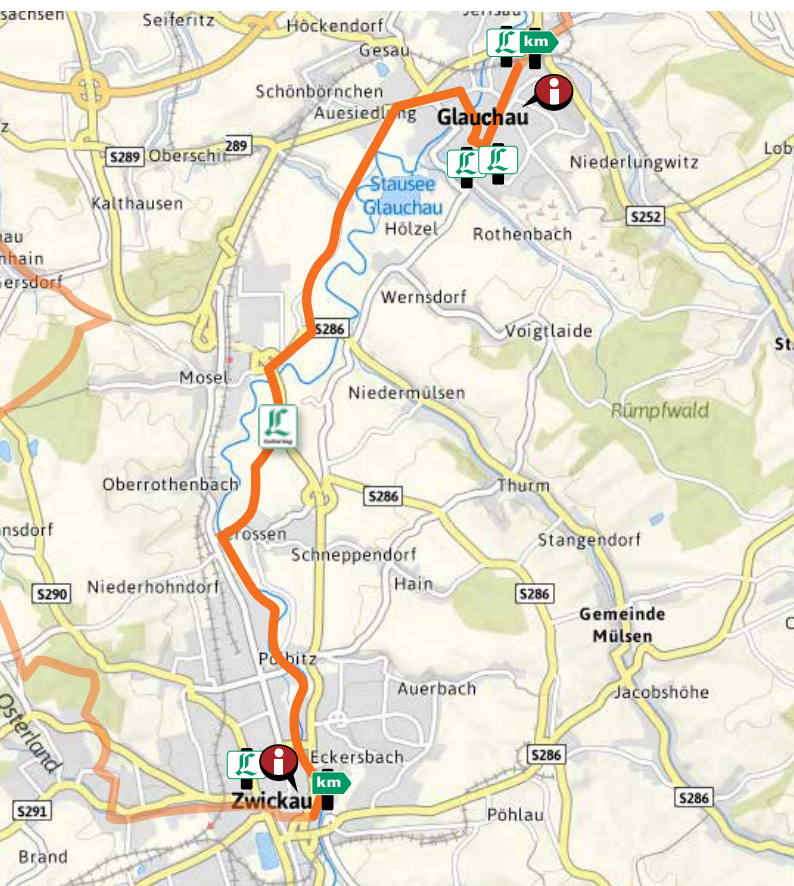
18 km

WEGBESCHAFFENHEIT

straßenbegleitender
Fußweg / Radweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Der gut ausgebaute Mulderadweg, dem der Lutherweg nun folgt, führt direkt bis nach Zwickau, vorbei am Autowerk Mosel, bis nach Crossen. Hinter Crossen wird es wieder etwas ruhiger, obwohl nun die quirlige Stadt Zwickau und damit die Südspitze des Lutherweges näher rückt. Bis zur Paradiesbrücke, die den Übergang zur historischen Innenstadt Zwickau öffnet, verläuft der Weg entlang der Zwickauer Mulde. Nun taucht man in die Altstadt Zwickaus ein, vorbei am Rathaus hin zum Dom St. Marien.

Die nahegelegenen Priesterhäuser entstanden bereits Mitte des 13. Jahrhunderts und zählen somit zu den ältesten Wohnensembles Deutschlands.

Hinweis: Martin Luther hielt sich mehrmals in der Stadt Zwickau auf und hat hier gepredigt. An der Außenfassade des Domes erinnern lebensgroße Figuren an die Reformatoren Luther und Melanchthon. Besonders sehenswert ist der Marienaltar des Domes.

STADTINTERNER
LUTHERWEG
KENNZEICHNUNG
ALLER WICHTIGEN
STATIONEN
DURCH TAFELN

Zwickau

Zwickau war nach Wittenberg die zweite Stadt, in der sich die Reformation durchsetzte. Spuren des Wirkens von Thomas Müntzer, Martin Luther und Philipp Melanchthon sind bis heute erhalten und wirken weiter.

SEHENSWERTES

Priesterhäuser, Dom St. Marien, Schloss Osterstein, Rathaus, Ratschulbibliothek



TOURIST-INFORMATION

Tourist Information Zwickau
Hauptstraße 6
08056 Zwickau
Tel. 0375 2713240
Fax 0375 2713249
www.kultour-z.de



Katharinenkirche Zwickau

Schloss Osterstein

ZWICKAU NACH CRIMMITSCHAU

STRECKENLÄNGE

23 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Nachdem die Innenstadt Zwickaus über den Ortsteil Marienthal verlassen wurde, führt der Weg durch den Waldpark nach Königswalde, Hartmannsdorf und Dänkritz. Er durchschreitet bis kurz vor Lauenhain den Dänkritzer Wald. Vorbei an der Lauenhainer Kirche geht es noch ein kurzes Stück entlang der Straße, um schließlich in den Crimmitschauer Stadtpark abzubiegen. Am Bahnhof vorbei führt er direkt ins Zentrum Crimmitschaus. In unmittelbarer Nähe des Marktplatzes befinden sich das Rathaus und die Kirche St. Laurentius. Die Innenstadt wird Richtung Sahnpark und Eisstadion verlassen. Entlang der Pleiße, vorbei am Hofteich setzt der Weg seinen Verlauf bis zum ehemaligen Kloster Frankenhausen fort.

Hinweis: Im Ortsteil Frankenhausen treffen Lutherweg und Jacobsweg wieder aufeinander. Der Lutherweg verläuft entgegengesetzt der Laufrichtung der „Via Imperii“.

Crimmitschau

1529 wurde der erste evangelische Pfarrer in Crimmitschau eingeführt. Die Stadtschule hatte ein beachtliches Niveau mit sozialkritischen Theateraufführungen.

SEHENSWERTES

Rathaus, Marktbrunnen, St. Laurentiuskirche, architektonisch einzigartige Fabrikantenvillen, Textilmuseum als Zeugen der Textilgeschichte, Museum Schloss Blankenhain, ehemalige Klosteranlage des Zisterzienserinnenklosters „zur Heiligen Jungfrau Maria“ in Frankenhausen

TOURIST-INFORMATION

Stadt- und Touristinformation Crimmitschau
Markt 1
08451 Crimmitschau
Tel. 03762 901018
Fax 03762 909901
www.crimmitschau.de



Crimmitschau

TOUR 21

CRIMITTSCHAU, ALTENBURG NACH BORNA

STRECKENLÄNGE

52 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Dorfstraße,
Waldweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus

SPALATIN-
RUNDWEG IN DER
ALTENBURGER INNEN-
STADT ZU AUTHENTI-
SCHEN STÄTTEN DER
REFORMATION



Nach Verlassen des Klosters Frankenhausen nähert sich der „Lutherweg in Sachsen“ der thüringischen Landesgrenze. In Ponitz treffen die Lutherwege Sachsens und Thüringens aufeinander. Richtung Norden verläuft der Thüringer Lutherweg dem Flüsschen Pleiße folgend auf wenig befahrenen Straßen und Wiesenwegen, bis er in Altenburg ankommt.

Über Gösnitz schließt der Thüringer Lutherweg in Altenburg an. Altenburg ist ein Schnittpunkt der Lutherwege, Richtung Osten und Norden führt je ein Weg zurück nach Sachsen. Ein weiterer Anschluss weist die Richtung nach Zeit und damit nach Sachsen-Anhalt.

Hinweise: Sehenswert sind die Kirchlein in Maltis und Zürchau, sowie in Ponitz die Silbermannorgel.

Altenburg

Altenburg war eine der wichtigen Residenzen der sächsischen Kurfürsten. Georg Spalatin hatte als engster Vertrauter, Sekretär und Beichtvater Friedrichs des Weisen jahrelang zwischen diesem und Luther vermittelt. 1519 traf er in kurfürstlichem Auftrag den Legaten des Papstes Karl v. Miltz und verhandelte das „Altenburger Schweigeabkommen“ als letzten Versuch einer gütlichen Einigung.



Stadtansicht Altenburg

SEHENSWERTES

Augustiner Chorherrenstift, Renaissance – Rathaus, Brüderkirche, Stadtkirche St. Bartholomäi

TOURIST-INFORMATION

Altenburger Tourismus GmbH und
Fremdenverkehrsverband
Altenburger Land e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 14 | 04600 Altenburg
Tel. 03447 512800
www.altenburg-tourismus.de



TOUR 22

DREIECK ALTENBURG - GNANDSTEIN - BORNA: ALTENBURG NACH GNANDSTEIN

STRECKENLÄNGE

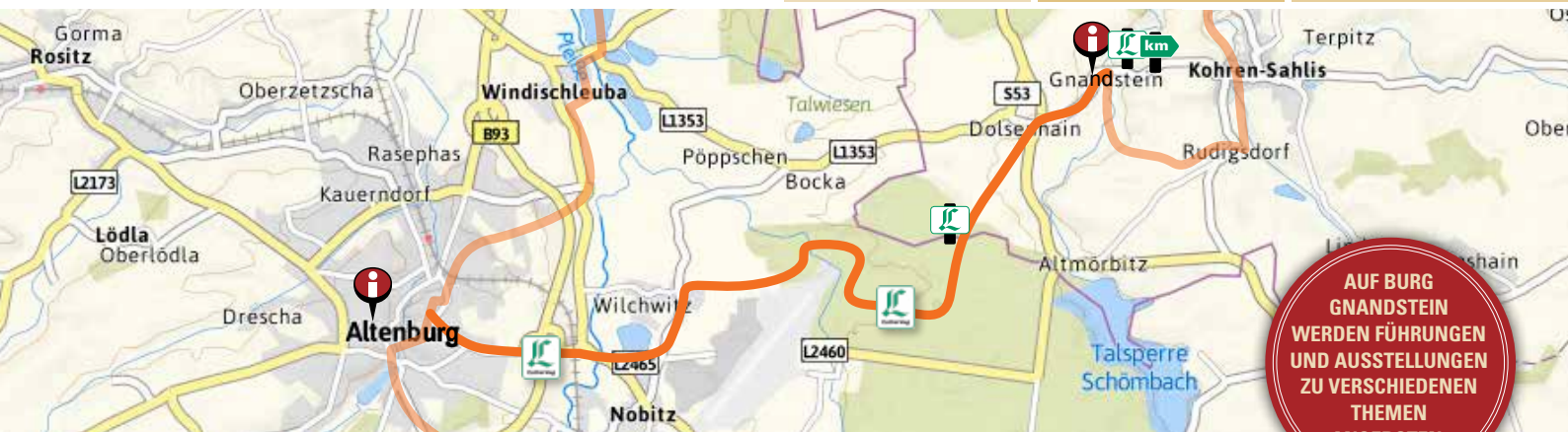
14 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Dorfstraße, Feldweg,
teilweise
straßenbegleitend

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Von Altenburg führt der Thüringer Lutherweg Richtung Osten an Nobitz vorbei in den Leinawald und übergibt die Strecke an der sächsischen Landesgrenze. Entlang von Wald- und Feldwegen erreicht man den Ort Dolsenhain, nun geht es die letzten Kilometer entlang der Straße nach Gnanstein, dessen hoch auf dem Berg errichtete Burg man bereits von Weitem erkennen kann. Die Burg Gnanstein war der Hauptsitz der Familie von Einsiedel. Sie verfügten über umfangreiche Besitzungen in der Region und setzten sich für die Einführung der Reformation in ihrem Herrschaftsgebiet ein.

Hinweis: In der Dorfkirche kurz hinter dem Ortseingang Gnansteins befinden sich die Epitaphien der Familie von Einsiedel.

Gnanstein

Die Familie von Einsiedel zählte zu den ersten sächsischen Adligen, die sich offen zur Reformation bekannten. Die Drohungen Herzog Georgs führten dazu, dass erst 1539 die Reformation offen eingeführt werden konnte.

SEHENSWERTES

Museum Burg Gnanstein mit Burgkapelle, Töpfermuseum, Töpferbrunnen, Hofmannsche Sammlung, Burgruine, Schwindpavillon, Mühlenmuseum, Dorfkirche mit Epitaphien der Familie von Einsiedel



Burg Gnanstein

TOURIST-INFORMATION

Fremdenverkehrsverband
„Kohrener Land“ e. V.
Gnansteiner Hauptstraße 14
04655 Kohren-Sahlis OT Gnanstein
Tel. 034344 61258 | Fax 034344 61613
info-kohrenerland@t-online.de
www.kohren-information.de



TOUR 23

DREIECK ALTENBURG - GNANDSTEIN - BORNA: GNANDSTEIN NACH BORNA

STRECKENLÄNGE

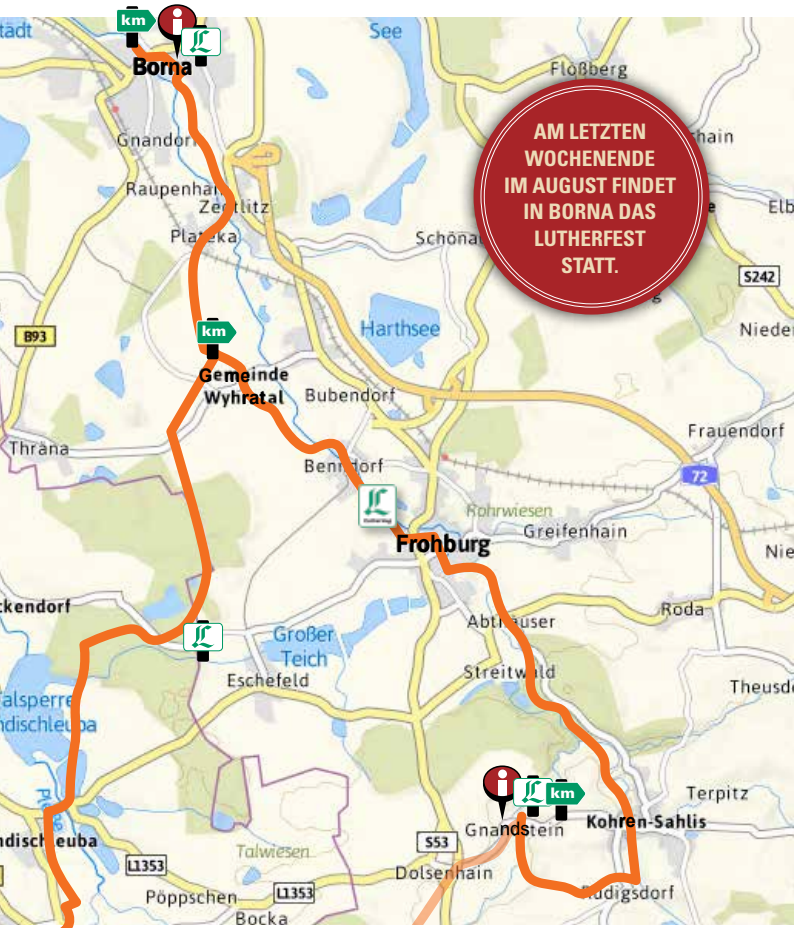
23 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Dorfstraße,
Waldweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Die nächste Tour startet man vom Parkplatz unterhalb der Burg in Gnanstein. Über Wüstenhain und Rüdigsdorf gelangt man in das Töpferstädtchen Kohren-Sahlis. Einmal im Jahr findet hier ein großer Töpfermarkt statt. Anschließend geht es durch das Waldgebiet Stöckigt nach Frohburg und Benndorf, um in der Gemeinde Wyhratal auf den zweiten Wegabschnitt des Lutherweges zu treffen, der direkt von Altenburg über den Campingplatz See-Camping Panna in Whyra ankommt (siehe Tour 24). Beide Wegstrecken führen nun über Zedtlitz, vorbei am Hotel „Zur Schlossmühle“ entlang der Wyhraue ins Stadtzentrum von Borna. Am Marktplatz der Stadt angekommen, orientiert man sich Richtung Stadtkirche St. Marien. Hier befindet sich auch die 2007 aus dem benachbarten Heuersdorf umgesetzte Emmauskirche. *Hinweis: Vor der Stadtkirche befindet sich ein besonderes Lutherdenkmal. Es wurde 2011 eingeweiht und durch den Burgdorfer Künstler Hilko Schomerus geschaffen. Im Stadtmuseum der Stadt Borna sind Porträts der Superintenden der Stadt zu besichtigen. Durch die Stadt führt ein historischer Weg, der bedeutende Baudenkmäler u. a. der Reformationszeit erläutert.*

Borna

Schon 1519 wurde in Borna als erster Stadt im ernestinischen Sachsen evangelisch gepredigt. Martin Luther verfasste in Borna am 5. März 1522 den berühmten Aschermittwochsbrief und predigte Ende April und Anfang Mai 1522 vier Mal in der Stadtkirche St. Marien.

SEHENSWERTES

Stadtkirche St. Marien, Emmauskirche, Martin-Luther-Denkmal, Ehemaliges Stadttor (Reichstor) mit Museum

TOURIST-INFORMATION

Stadt- und Tourist-Information Borna
Markt 2
04552 Borna
Tel. 03433 873195 oder 03433 61258
Fax 03433 61613
www.borna.de



Borna

TOUR 24

DREIECK ALTENBURG - GNANDSTEIN - BORNA: ALTENBURG NACH BORNA

STRECKENLÄNGE

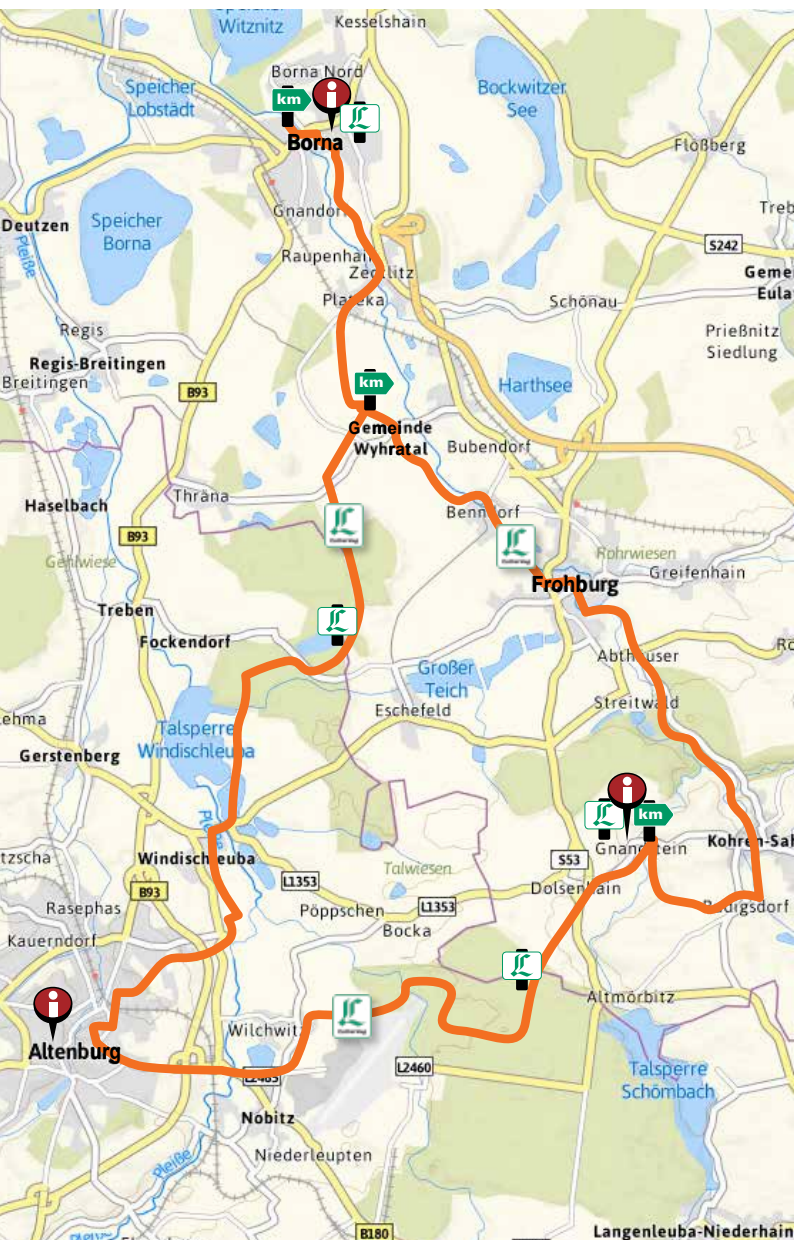
23 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Dorfstraße,
Waldweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Auch diese Tour startet in Altenburg und führt vorbei an der Talsperre Windischleuba. Der Thüringer Lutherweg stößt am See-Campingplatz Pahna auf sein sächsisches Pendant. Durch dichte Wälder nähert er sich der Gemeinde Wyhratal. Der Weg führt nun über Zedtlitz, vorbei am Hotel „Zur Schlossmühle“ entlang der Wyhraue ins Stadtzentrum von Borna. Am Marktplatz der Stadt angekommen, orientiert man sich Richtung Stadtkirche St. Marien. Hier befindet sich auch die 2007 aus dem benachbarten Heuersdorf umgesetzte Emmauskirche.

Borna

Schon 1519 wurde in Borna als erster Stadt im ernestinischen Sachsen evangelisch gepredigt. Martin Luther verfasste in Borna am 5. März 1522 den berühmten Aschermittwochsbrief und predigte Ende April und Anfang Mai 1522 vier Mal in der Stadtkirche St. Marien.

SEHENSWERTES

Stadtkirche St. Marien, Emmauskirche, Martin-Luther-Denkmal, Ehemaliges Stadttor (Reichstor) mit Museum



Emmauskirche und
Stadtkirche St. Marien Borna

TOURIST-INFORMATION

Stadt- und Tourist-Information Borna
Markt 2
04552 Borna
Tel. 03433 873195 oder 03433 61258
Fax 03433 61613
www.borna.de



TOUR 25

BORNA NACH NEUKIERITZSCH

STRECKENLÄNGE

8 km

WEGBESCHAFFENHEIT

asphaltierter
Radweg

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Hinter der Unterführung der Bundesstraße B 93 richtet sich der Blick zum Ortsausgang Bornas. Über die Abtsdorfer Straße verläßt man nun die Stadt und begibt sich entlang des Radweges vorbei an Lobstädt nach Neukieritzsch. Direkt am Ortseingang befindet sich der Bahnhof, der eine Anbindung per S-Bahn in Richtung Norden und nach Süden ermöglicht. Zugleich startet in Neukieritzsch eine Zuwegung nach Sachsen-Anhalt in Richtung Zeitz.

Auf dem Marktplatz der Gemeinde erinnert das Lutherdenkmal an das einstige Gut Zöllsdorf, welches Katharina von Bora in der unmittelbaren Nähe von Neukieritzsch bewirtschaftete.

Hinweis: Der Wegabschnitt verläuft parallel zum Radweg und der Bundesstraße B 176. Die Zuwegung nach Zeitz verläuft gleichlaufend der Straße nach Groitzsch und weiter nach Pegau. In Pegau schließt der Weg auf den Elster-Radweg auf. Daher ist die Zuwegung nach Zeitz als ergänzende Radstrecke zu nutzen. Sie schließt zugleich die Verbindung nach Altenburg.

Neukieritzsch

In der Gemarkung Neukieritzsch lag das Gut Zöllsdorf, der Witwensitz von Katharina Luther. Auf ihrem Gut erwirtschaftete Katharina Nahrungsmittel für den großen Haushalt in Wittenberg. An sie erinnert heute ein Denkmal auf dem Markt.

SEHENSWERTES

Katharina-von-Bora-Kirche, Lutherdenkmal, Schillerhaus Kahnsdorf, Informationszentrum im Kraftwerk Lippendorf

TOURIST-INFORMATION

Tourismusverein Leipziger Neuseenland e. V.
Rathausstraße 22
04416 Markkleeberg
Tel. 0341 337967-18
Fax 0341 337967-19
www.leipzigerneuseenland.de



Bootssteg Neukieritzsch

TOUR 26

NEUKIERITZSCH NACH LEIPZIG

STRECKENLÄNGE

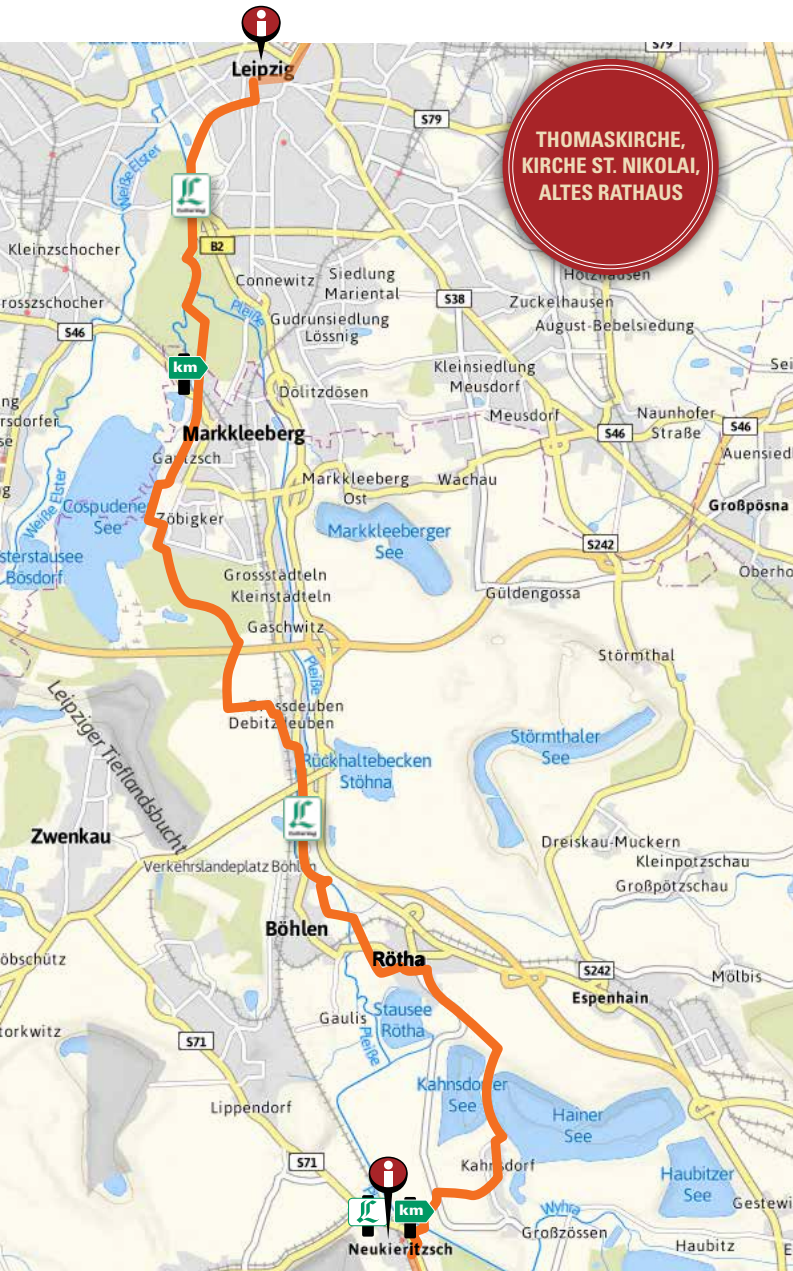
31 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Feldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus



Der Weg von Neukieritzsch Richtung Norden startet am Bahnhof und führt auf Feldwegen nach Kahnsdorf am Hainer See. Weiter geht es nach Rötha, vorbei an der Marien- und St. Georgenkirche und hinein in den Schlosspark. Entlang der Pleiße nähert man sich der Stadt Böhlen, um anschließend auf den Radweg nach Großdeuben aufzuschließen. An der Haltestelle der S-Bahn biegt der Lutherweg von der stark befahrenen Bundesstraße B 2 ab. Der Wandel der Landschaft im Leipziger Süden ist hier deutlich zu sehen. Ehemalige Bergbaugelände wurden renaturiert und neue Seen entstanden, welche die Region heute prägen. Anschließend führt der Weg durch den Keeschen Park, den Wildpark entlang des Elsterflutbettes in Richtung Zentrum der Stadt Leipzig.

Leipzig

Die Leipziger Disputation 1519 zwischen Luther und Eck in der Pleißenburg führte zum Bruch mit Rom, letztlich zur Entstehung der evangelischen Kirche. Pfingsten 1539 wurde in der Nikolai- und Thomaskirche die Reformation im albertinischen Sachsen eingeführt. In der Folge wurde die Universität unter Beteiligung Melanchthons umgestaltet.



Historische Innenstadt Leipzig

SEHENSWERTES

Historische City mit Renaissance-Rathaus und Passagensystem der Messehäuser, Thomaskirche mit Bach-Grab, Nikolaikirche, Museum der bildenden Künste, Gewandhaus, Völkerschlachtdenkmal



TOURIST-INFORMATION

Leipzig Tourismus und Marketig GmbH

Tourist-Information

Katharinenstraße 8 | 04109 Leipzig

Tel. 0341 7104-260 oder -265 | Fax 0341 7104-271 oder -276

Zimmervermittlung: Tel. 0341 7104-255

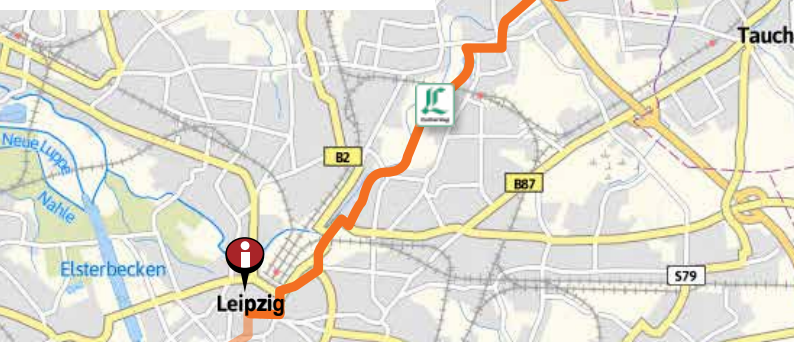
info@ltm-leipzig.de | www.leipzig.de



TOUR 27

LEIPZIG NACH EILENBURG

Die Stadtgrenze von Leipzig wird in Plaußig verlassen und man begibt sich entlang von Wiesenwegen zunächst über Gordemitz und Weltewitz nach Jesewitz. An der Ampelkreuzung in Jesewitz biegt der Weg auf den Heidenberg ab, um anschließend die Bundesstraße B 87 Richtung Wölpern zu überqueren. Auf der alten Bundesstraße geht es nun direkt nach Eilenburg. Der Weg führt in Eilenburg vorbei an der Marienkirche und dem Burgberg, es folgt ein steiler Abstieg ins Stadtzentrum. Die imposante Stadtkirche St. Nicolai befindet sich in unmittelbarer Nähe des Rathauses. Vorbei geht es nun am Stadtmuseum, in dem heute Lutherdrucke aufbewahrt und gezeigt werden.



Marktbrunnen Eilenburg

Bergkirche „St. Marien“

STRECKENLÄNGE

30 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bahn,
Bus

TOURISTISCHE
INFORMATIONEN
ERHÄLT MAN IM
MUSEUMSSHOP

Eilenburg

Luther hielt sich zwischen 1518 und 1545 mehrfach in Eilenburg auf und predigte hier. Er reiste mit seinen Begleitern über Eilenburg 1519 zur Disputation nach Leipzig und 1539 zur Einführung der Reformation in Leipzig.

SEHENSWERTES

Burgberg mit Rundweg, Sorbenturm, Bergkirche „St. Marien“, Stadtmuseum, Tierpark, Stadtkirche St. Nicolai, Bergkeller

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information Eilenburg
Torgauer Straße 40 (im Museumsshop)
04838 Eilenburg
Tel. 03423 652222 | Fax 03423 652225
tourismus@eilenburg.de
www.eilenburg.de/tourismus



EILENBURG NACH LÖBNITZ

STRECKENLÄNGE

35 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Wiesenweg in
Flussaue, Feldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bus

SEHENSWERT
IST DIE
KIRCHE LÖBNITZ



Löbnitz

Zu Luthers Zeiten führte der Weg von Wittenberg nach Leipzig über Kemberg und Löbnitz. Luther war mit dem Rittergutsbesitzer Ernst von Schönfeldt und seiner Tochter Ave von Schönfeldt freundschaftlich verbunden.

SEHENSWERTES

Kirche mit größter und umfangreichster Bilderdecke Deutschlands (Kassettenfelder mit biblischen Bildern und floralen Motiven), Herrenhaus (Heute Pflegeheim)

Die erste Etappe des Abschnittes von Eilenburg nach Löbnitz verläuft in der Muldenaue in unmittelbarer Nähe des Flusses auf Wiesenwegen, die zum Innehalten und Genießen einladen. In Gruna biegt der Lutherweg Richtung Prellheide ab. Am Roten Haus wird die Bundesstraße B 183a gekreuzt. Weiter geht es entlang des Waldrandes bis nach Reitnitz. Hier führt der Weg auf Wald- und Feldwegen vorbei am Seelhausener See und kommt in Löbnitz an. Vorbei am Gestüt nähert er sich der Ortsmitte, deren zentraler Punkt die Kirche ist.

Hinweis: Sehenswert sind die beiden im 17. Jahrhundert entstandenen Parkanlagen in Zschepplin und Hohenprießnitz.



Kirche Löbnitz



Wegmarkierung bei Löbnitz

TOURIST-INFORMATION

Gemeindeverwaltung Löbnitz
Parkstraße 15 | 04509 Löbnitz
Tel. 034208 7890 | Fax 034208 78929
www.loebnitz-am-see.de | www.evangelische-kirchen-loebnitz.de



LÖBNITZ NACH BAD DÜBEN

STRECKENLÄNGE

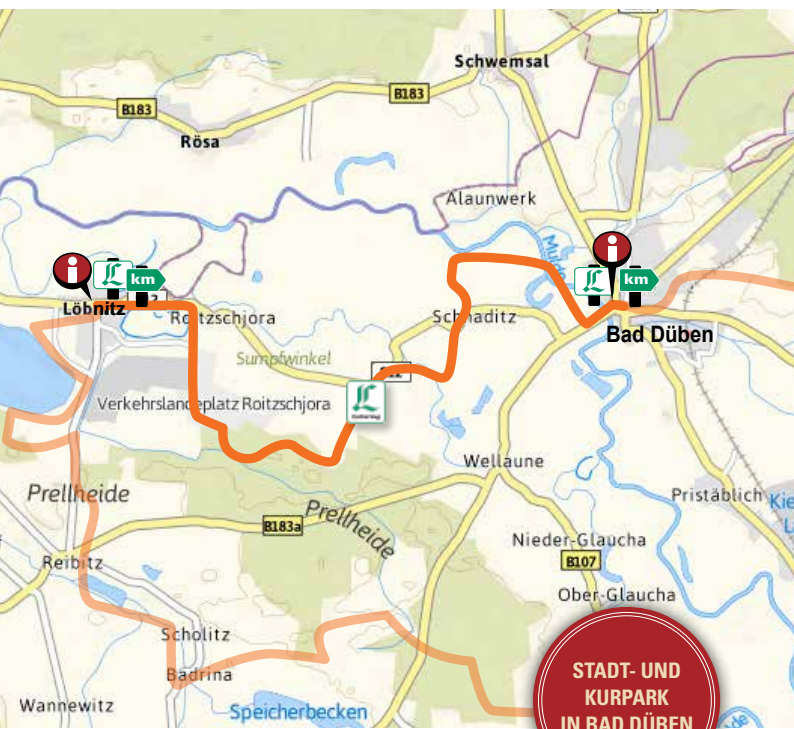
15 km

WEGBESCHAFFENHEIT

Waldweg,
Dorfstraße

VERKEHRSANBINDUNG

Bus



Die letzte Tour am „Lutherweg in Sachsen“ beginnt an der Dorfkirche in Löbnitz. Entlang der Dorfstraße geht es bis zum Abzweig Roitzschjora, hier biegt der Weg in Richtung Flughafen ab. Am Flughafen angekommen, schwenkt der Weg wieder ein in die Ausläufer des Waldgebietes Prellheide. Das Waldstück wird kurz vor dem Ortsausgang Tiefensee wieder verlassen. Die am Weg befindliche Bockwindmühle weist den Weg. Das Örtchen Tiefensee ist heute ein Ortsteil der Stadt Bad Düben. Am Gutshof hinter der Kirche biegt der Weg in ein Wäldchen Richtung Schnaditz ab. Im Ort Schnaditz vor den Toren der Stadt Bad Düben spielte sich der Pferderaub des Herrn von Zaschnitz am Pferdehändler Hans Kohlhasse ab, der für sein Recht kämpfte und schließlich auch einen Brief an Martin Luther schrieb, in welchem er um Gerechtigkeit bat. Der Weg nach Bad Düben ist nun nicht mehr weit. Entlang der Mulde führen die letzten Kilometer bis zum Naturparkhaus in Bad Düben.

Bad Düben

Auf dem Weg von Wittenberg nach Leipzig kamen Luther und andere Reformatoren häufig durch Düben, ebenso wie Katharina von Bora auf dem Weg zu ihrem Gut in Zöllsdorf bei Neukieritzsch.

SEHENSWERTES

Burg Düben mit Landschaftsmuseum, Historische Altstadt, Kurpark und Mühlen

TOURIST-INFORMATION

Touristinformation Bad Düben
(im Naturparkhaus)
Neuhofstraße 3A | 04849 Bad Düben
Tel. 034243 52886 | Fax 034243 52889
touristinformation@t-online.de
www.bad-dueben.de



Kirche St. Nicolai Bad Düben



Burg Düben

KLÖSTER AM LUTHERWEG

STANDORT UND KONTAKT

Kloster Wechselburg

Markt 10, 09306 Wechselburg
Tel. 037384 80816
www.kloster-wechselburg.de

Kloster Altzella – Nossen

Zellaer Straße 10, 01683 Nossen
Tel. 035242 50432
www.kloster-altzella.de

Kloster Buch – Leisnig

Klosterbuch 1, 04703 Leisnig
Tel. 034321 50352
www.klosterbuch.de

Kloster Marienthal Sorntzig

Klosterstraße 16, 04769 Sorntzig
Tel. 034362 37505
www.klostersonzig.de

Kloster Nimbschen – Grimma

Nimbschener Landstraße 1
04668 Grimma
Tel. 03437 9950
www.kloster-nimbschen.de

Evangelische Stadtkirche St. Nikolai – Bad Dübén

Kirchplatz 1, 04849 Bad Dübén
Tel. 034243 22455
kontakt@
evangelische-kirche-bad-dueben.de

St. Martin Dreiheide / Weidenhain

Domnitzscher Straße
04860 Weidenhain
Tel. 03421 906220
chrm.peisker@web.de

St. Marien – Dreiheide / Süptitz

Schulstraße 3, 04860 Süptitz
Tel. 03421 906220
chrm.peisker@web.de

Stadtkirche St. Marien, Schlosskirche – Torgau

Pfarrstraße 5, 04860 Torgau
Tel. 03421 704731
evkirchetorgau@t-online.de

St. Marien zu Schildau

Kirchberg 2, 04889 Schildau
Tel. 034221 55495
Kirchspiel-Schildau@email.de

Stadtkirche St. Wenceslai Wurzen

Domplatz 9, 04808 Wurzen
Tel. 03425 90500
kg.wurzen@evlks.de

Dom St. Marien – Wurzen

Domplatz 9, 04808 Wurzen
Tel. 03425 905021

Ev.-Luth. Stadtkirche Trebsen

Pfarrgasse 5, 04687 Trebsen
Tel. 034383 41269
info@kirche-trebsen.de

KIRCHEN AM LUTHERWEG

STANDORT UND KONTAKT



Frauenkirche Grimma

Frauenkirche – Grimma

Baderplan 1, 04668 Grimma
Tel. 03437 9486240
kg.grimma@evlks.de

Dorfkirche Zschoppach

Zur Kirche 1, 04668 Grimma
Tel. 034386 41234
kg.zschoppach@evlks.de

Stadtkirche St. Egidien Nicolaikirche – Colditz

An der Kirche 5, 04680 Colditz
Tel. 034381 43472
colditz_lastau@evlks.de



Kloster Altzella, Nossen

Kirche St. Marien, Kirche in Altmügeln, Stadtkirche St. Johannis – Mügeln

Johanniskirchhof 5, 04769 Mügeln
Tel. 034362 32412
ksp.muegeln@evlks.de

Stadtkirche St. Matthäi Leisnig

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Matthäi Leisnig
mit SK: KG Altenhof, KG Tragnitz
Kirchplatz 4, 04703 Leisnig
Tel. 034321 14349
kg.leisnig@evlks.de
www.kirche-leisnig.de

Stadtkirche St. Nicolai Döbeln

Kleine Kirchgasse 1, 04720 Döbeln
Tel. 03431 710157
kg.doebeln@evlks.de

Stadtkirche St. Nicolai Waldheim

Am Schulberg 2, 04736 Waldheim
Tel. 034327 93257
kg.waldheim@evlks.de

Dorfkirche Ringethal Mittweida / OT Ringethal

Hauptstraße 18
09648 Mittweida OT Ringethal
Tel. 03727 3101
kg.ringethal@evlks.de

Stadtkirche „Unser lieben Frauen“ – Mittweida

Hainichener Straße 14
09648 Mittweida
Tel. 03727 6258-0
www.kirchengemeinde-mittweida.de

Stadtkirche St. Kunigunden, St. Petrikerche

Leipziger Straße 26, 09306 Rochlitz
Tel. 03737 42524
Ksp.rochlitzer_land@evlks.de

Stadtkirche „Unser Lieben Frauen Auf Dem Berge“ Penig

Pfarrberg 6, 09322 Penig
Tel. 037381 80444
kg.penig@evlks.de

St. Bartholomäus Waldenburg

Ev.-Luth. St.-Bartholomäus-Kirchengemeinde Waldenburg
August-Bebel-Str. 2
08396 Waldenburg
Tel. 037608 22585
kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

Lutherkirche – Waldenburg

Ev.-Luth. Lutherkirchengemeinde Waldenburg
Bahnhofstr. 3, 08396 Waldenburg
Tel. 037608 22719

Stadtkirche St. Georgen Glauchau

Kirchplatz 5, 08371 Glauchau
Tel. 03763 5093-16
kg.glauchau_stgeorgen@evlks.de
www.georgenkirche-glauchau.de

Lutherkirche – Glauchau

Dorotheenstraße 8, 08371 Glauchau
Tel. 03763 2923
kg.glauchau_luther@evlks.de

Dom St. Marien – Zwickau

Domhof 10, 08056 Zwickau
Tel. 0375 2743521
suptur.zwickau@evlks.de
www.kirche-zwickau.de

Katharinenkirche – Zwickau

Katharinenstraße 27, 08056 Zwickau
Tel. 0375 213527
kg.zwickau_katharinen@evlks.de

Lutherkirche – Zwickau

Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau
Tel. 0375 296154
kg.zwickau_luther@evlks.de
www.lutherkirche-zwickau.de

Pauluskirche – Zwickau

Zimmermannstraße 8
08060 Zwickau
Tel. 0375 523205
kg.zwickau_paulus@evlks.de
www.pauluskirche-zwickau.de

Stadtkirche St. Laurentius Crimmitschau

Kirchplatz 3, 08451 Crimmitschau
Tel. 03762 3463

Dorfkirche Gnadstein Kohren-Sahlis OT Gnadstein

Gnadsteiner Hauptstraße 1
04655 Kohren-Sahlis OT Gnadstein
Tel. 034344 64801

Stadtkirche St. Marien, Emmauskirche, Kunigundenkirche – Borna

Martin-Luther-Platz 8, 04552 Borna
Tel. 03433 802185
kg.borna@evlks.de

Katharina-von-Bora Kirche Neukieritzsch

Katharina-von-Bora-Straße 3
04575 Neukieritzsch
Tel. 03433 918019
kg.lobstaedt_neukieritzsch@evlks.de

Thomaskirche – Leipzig

Thomaskirchhof 18, 04109 Leipzig
Tel. 0341 22224100
kg.leipzig_thomas@evlks.de
www.thomaskirche.org

Nikolaikirche – Leipzig

Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig
Tel. 0341 1245380
kg.leipzig_stnicolai_stjohannis@evlks.de
www.nikolaikirche-leipzig.de

Stadtkirche St. Nicolai – Eilenburg

Nikolaiplatz 4, 04838 Eilenburg
Tel. 03423 602056
rinckart-gemeinde-eilenburg@t-online.de

Kirche St. Marien – Eilenburg

Schlossberg 11, 04838 Eilenburg
Tel. 03423 602056
rinckart-gemeinde-eilenburg@t-online.de

Dorfkirche Löbnitz – Löbnitz

Delitzscher Straße 3, 04509 Löbnitz
Tel. 034208 72127
info@evangelische-kirchen-loebnitz.de



SCHLÖSSER UND BURGEN AM LUTHERWEG

STANDORT UND KONTAKT



Burg Mildenstein, Leisnig

Burg Düben

Neuhofstraße 3, 04849 Bad Düben
Tel. 034243 23691
Landschaftsmuseum.bad.
dueben@t-online.de

Renaissanceschloss Hartenfels

Schlossstraße 27, 04860 Torgau
Tel. 03421 70140
info@tic-torgau.de

Schloss Wurzen

Amtshof 2, 04808 Wurzen
Tel. 03425 853590
info@schloss-wurzen.de

Schloss Trebsen

Thomas Müntzer Gasse 4c
04687 Trebsen
Tel. 034382 40574
Schloss-trebsen@heureka-gastro.de

Schloss Colditz

Schlossgasse 1, 04680 Colditz
Tel. 034381 43777
info@gesellschaft-schloss-colditz.com

Wasserschloss Podelwitz

Am Schloss 1
04680 Colditz OT Podelwitz
Tel. 034381 45095
www.schloss-podelwitz.de

Schloss Ruhethal

Schlossstraße 17, 04769 Mügeln
Tel. 034362 44271
info@schloss-ruhethal.de

Burg Mildenstein

Staatliche Schlösser, Burgen und
Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH
Burg Mildenstein
Burglehn 6, 04703 Leisnig
Tel. 03 43 21 62 560
mildenstein@schloesserland-sachsen.de

Burg Kriebstein

Staatliche Schlösser, Burgen und
Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH
Burg Kriebstein
09648 Kriebstein
Tel. 034327 9520
kriebstein@schloesserland-sachsen.de

Schloss Rochlitz

Staatliche Schlösser, Burgen und
Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH
Schloss Rochlitz
Sörnziger Weg 1, 09306 Rochlitz
Tel. 03737 492310
rochlitz@schloesserland-sachsen.de

Barockschloss Wechselburg

Markt 10 / 12, 09306 Wechselburg
Tel. 037384 80811
www.kloster-wechselburg.de

Rochsburg

Museum Schloss Rochsburg
Schlossstraße 1
09328 Lunzenau OT Rochsburg
Tel. 037383 803810
museum-rochsburg@
kultur-mittelsachsen.de

Schloss Wolkenburg

Schloss 3, 09212 Limbach-Oberfrohna
OT Wolkenburg
Tel. 037609 58170
post@limbach-oberfrohna.de

Schloss Waldenburg

Peniger Straße 10, 08396 Waldenburg
Tel. 037608 21000
Tourismus-kultur@waldenburg.de

Schloss Forder- und Hinterglauchau

08371 Glauchau
Tel. 03763 65223

Schloss Osterstein

Schlossgrabenweg 1, 08056 Zwickau
Tel. 0375 883020
osterstein@ssh-zwickau.de

Burg Gnanstein

Staatliche Schlösser, Burgen und
Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH
Burg Gnanstein
Burgstraße 3, 04655 Kohren-Sahlis
Tel. 034344 61309
gnandstein@schloesserland-sachsen.de

Schloss Frohburg

Florian-Geyer-Straße 1
04654 Frohburg
Tel. 034348 51563
Schloss-frohburg@gmx.de

Barockschloss Hohenprießnitz

Eilenburger Landstraße
04838 Zschepplin OT Hohenprießnitz

IMPRESSUM



Herausgeber:

Tourismusverband „Sächsisches
Burgen- und Heide-land“ e. V.
04736 Waldheim, Niedermarkt 1
Tel. 034327 966-0, Fax 034327 966-19
info@saechsisches-burgenland.de
www.saechsisches-burgenland.de
www.lutherweg-sachsen.de

Layout: BUR Werbeagentur GmbH

Fotos: Wolfgang Siesing, BUR Werbeagentur GmbH,
Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und
Heide-land“ e. V., TIC Torgau, Altenburger
Tourismus GmbH, Stadtverwaltung Borna,
Gemeindeverwaltung Neukieritzsch

Kartenmaterial: ©OutdoorActive
www.outdooractive.com

Texte: Tourismusverband „Sächsisches
Burgen- und Heide-land“ e. V.

Alle Inhalte beruhen auf Angaben der Leistungsanbieter, Veranstalter und Partner. Der Herausgeber haftet nicht für die Richtigkeit der Angaben der Leistungsanbieter, Veranstalter und Partner. Kurzfristige Änderungen durch die Leistungsanbieter, Veranstalter und Partner sind vorbehalten.

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.

www.eler.sachsen.de

EPLR Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2007 – 2013

Freistaat  Sachsen

www.lutherweg-sachsen.de